



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Masterbefragung - berufsbegleitende Studiengänge 2021

Ein Ergebnisbericht auf Hochschulebene.

Inhaltsverzeichnis

Masterbefragung (berufsbegleitende Studiengänge) 2021

KURZÜBERSICHT

- Eckdaten & Inhaltsverzeichnis Seite 2
- Zusammenfassung Seite 3
- Diskussionsansätze Seite 5
- Glossar Seite 6
- Grundgesamtheit Seite 7
- Rücklauf Seite 8

DETAILAUSWERTUNG

- Fragen zur Studienaufnahme Seite 9
- Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots Seite 14
- Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen Seite 24
- Gesamtzufriedenheit mit dem Studium Seite 28
- Angaben zur Person Seite 30

ZUSATZEVALUATION

- Begleitevaluation „Gründungsförderung“ für das Projekt O/HUB Seite 31

ANHANG

- Fragebogen Seite 32
- Hintergrund der Befragung Seite 37

Eckdaten

- **Feldphase**
Start der Befragung: 13.07.2021
Ende der Befragung: 04.11.2021
- **Zielgruppe**
Alle in berufsbegleitenden Masterstudiengängen
- **Datenerhebung**
Erhebungsmethode: Online-Befragung
Erhebungsart: interne Evaluation
Erhebungsform: formativ/summativ

- **Grundgesamtheit**
Angeschrieben: 62
- **Teilnehmende**
TeilnehmerInnen: 10
Rücklaufquote: 16,1%
- **Datenausgabe**
Alle Werte in Prozent (mit einer Dezimalstelle)

Zusammenfassung 1/2

Insgesamt nahmen 16,1 Prozent der Studierenden berufsbegleitender Masterstudiengänge an der Befragung teil. Diese befanden sich zum Zeitpunkt der Feldphase vor allem im vierten Semester (80%). Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die letzten drei Semester ausschließlich digital statt. Das heißt: Jeder fünfte Studierende hatte noch keine Präsenzphase an der Hochschule. Alle Anderen verbrachten lediglich das erste Semester in Präsenz. Die Befragung wurde erstmals von der für konsekutive Masterstudiengänge getrennt – damit unterscheidet sich der Fragebogen signifikant zum Vorjahr. (vgl. Seite 8, 30)

Achtung! Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl von 10 Personen sind alle Ergebnisse dieser Befragung mit Vorsicht zu interpretieren: Oft handelt es sich hierbei um Einzelfallaussagen. (vgl. Seite 7)

Was bewegt Berufstätige mit Hochschulabschluss, zusätzlich ein berufsbegleitendes Masterstudium aufzunehmen?

Hauptsächlich eigenmotivierte Gründe: Alle Befragten streben eine bestimmte Position oder Tätigkeit an, die einen entsprechenden Abschluss voraussetzt. Und sie möchten ihr Fachwissen vertiefen. Das Gros der Befragten wird dabei von ihrem Arbeitgeber unterstützt - auch wenn der Impuls für ein Weiterbildungsstudium nicht aus dem Unternehmen kam: 80 Prozent finanziell, 70 Prozent durch flexible Arbeitszeiten bzw. zeitliche Freiräume. 40 Prozent der Befragten bekamen direkt Aufstiegschancen bzw. bessere Verdienstmöglichkeiten in Aussicht gestellt. (vgl. Seite 9-11)

Die Entscheidung für die OTH Amberg-Weiden fiel dabei vor allem aufgrund der Studieninhalte sowie der Nähe zum Heimat- bzw. Wohnort (je 60% Zustimmung). Für die Hälfte der Befragten zählte außerdem die doppelte Qualifikationsmöglichkeit (Steuerberater/Fachanwalt) sowie die Tatsache, dass sich Studienorganisation und Berufstätigkeit gut vereinbaren lassen. Das berufsbegleitende Master-Angebot der OTH Amberg-Weiden kannten 50 Prozent der Befragten durch eigene Recherchen im Internet, 40 Prozent durch (digitale) Informationsveranstaltungen von OTH Professional und 30 Prozent von der Website von OTH Professional. Mit dem Bewerbungsverfahren waren alle Studierenden zufrieden. (vgl. Seite 11-12)

Lehr- und Lernbedingungen: Mit „(sehr) gut“ bewerten ...

- ... 90 Prozent der Befragten die Betreuung und Beratung durch Dozierende.
- ... 80 Prozent der Befragten den Praxisbezug/-transfer sowie die Betreuung durch die Studiengangsleitung.
- ... 70 Prozent der Befragten die Vielfalt des Lehrangebots.
- ... 60 Prozent der Befragten den Aufbau und die Struktur des Studienangebots.
- ... 50 Prozent der Befragten die Betreuung und Beratung durch OTH Professional.

(vgl. Seite 14-15)

Prüfungen: 80 Prozent der Befragten bewerten das fachliche Niveau der Prüfungsanforderungen als „genau richtig“. 50 Prozent bewerten den Umfang der Prüfungsanforderungen als „genau richtig“, weitere 40 Prozent als „eher zu hoch“. Alle Befragten bestätigen, dass außerschulisch erworbene Leistungen adäquat anerkannt werden und Prüfungsformen und -aufgaben auf die Lerninhalte abgestimmt sind. Die Hälfte der Befragten findet zudem, dass Prüfungsergebnisse in angemessener Zeit vorliegen und sie frühzeitig über Prüfungsmodalitäten informiert werden. 44,4 Prozent bestätigen, von Lehrenden Hilfe bzw. Unterweisung im wissenschaftlichen Arbeiten zu erhalten. 37,5 Prozent fühlen sich von den Lehrenden gut aufgeklärt, was die Ergebnisse ihrer Leistungsnachweise betrifft. (vgl. Seite 16)

Schwierigkeiten im Studium: In Summe sehen sich die Befragten keinen großen Schwierigkeiten in ihrem Studium ausgesetzt. Am meisten fordert die Studierenden das Bewältigen der Stofffülle (60% haben hier (einige) Schwierigkeiten), das Abfassen schriftlicher Arbeiten (60% haben hier (einige) Schwierigkeiten) sowie die Vereinbarkeit von Studium und Beruf (40% haben hier (einige) Schwierigkeiten).

(vgl. Seite 17-19)

Zusammenfassung 2/2

Kompetenzerwerb:

Alle Befragten bestätigen den Erwerb speziellen Fachwissens. 44,4 Prozent bestätigen den Erwerb berufsfeldorientierter Schlüsselkompetenzen. 22,2 Prozent bestätigen den Erwerb wissenschaftlicher Methoden und Herangehensweisen. 60 Prozent der Befragten können die erworbenen Kompetenzen gut in ihrem derzeitigen Berufs-/Tätigkeitsfeld anwenden – 40 Prozent haben dies bereits getan. Ebenfalls 40 Prozent fühlen sich in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in andere Berufs-/Tätigkeitsfelder zu transferieren. (vgl. Seite 20-21)

Abschlussarbeit: 70 Prozent der Befragten haben ihre Abschlussarbeit bereits verfasst oder verfassen diese derzeit. Mit der Betreuung waren 83,4 Prozent (sehr) zufrieden. Grund für die Unzufriedenheit (Achtung: Einzelfallaussage!) war die pandemiebedingte Remote-Betreuungssituation. (vgl. Seite 22)

Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen: Die Hälfte der Befragten bewerten den Einsatz adäquater Kommunikationstechnik sowie das Prüfungswesen mit „(sehr) gut“. 44,4 Prozent empfinden die heterogene Zusammensetzung der Studierenden im Studiengang als „(sehr) positiv“. Weitere 40 Prozent loben den Einsatz digitaler Lehrmethoden. Hinsichtlich der Präsenzzeiten sehen jedoch 66,7 Prozent der Studierenden Verbesserungspotenzial. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wird von der Hälfte der Befragten als (sehr) schlecht bewertet.

Unterstützung durch OTH Professional:

- 70 Prozent haben das Gefühl, bei OTH Professional jederzeit eine/n eindeutige/n Ansprechpartner/in zu haben.
- 60 Prozent finden die Beratungsmöglichkeiten angemessen und ausreichend.
- 50 Prozent finden die zu Studienbeginn vermittelten organisatorischen Informationen hilfreich.

Das Kapitel schließt mit einer offenen Frage: „Welche weiteren Beratungs- und Betreuungsangebote hätten Sie sich noch gewünscht?“ Da es sich aufgrund der geringen Teilnehmerzahl um Einzelfallaussagen handelt, werden diese hier nicht näher ausgeführt (siehe Seite 26). (vgl. Seite 24-26)

Gesamtzufriedenheit:

- 30 Prozent sind (sehr) zufrieden mit ihrem Studium in den digitalen Semestern.
- 70 Prozent sind (sehr) zufrieden mit ihrem berufsbegleitenden Studium allgemein.
Zum Vergleich: Im Wintersemester 19/20 lag die Zufriedenheit bei 82,4 Prozent (-12,4 Prozent).
- 60 Prozent würden ihren berufsbegleitenden Studiengang an der OTH Amberg-Weiden weiterempfehlen.
Zum Vergleich: Im Wintersemester 19/20 lag die Weiterempfehlungsquote bei 70,6 Prozent (-10,6 Prozent).

Besonders gut gefällt den Befragten die Nähe zu Dozenten und die kleinen Gruppen (4 Nennungen). Nicht dagegen gefällt den Befragten, dass das Studium in den letzten Semestern pandemiebedingt online statt in Präsenz stattfand (4 Nennungen). Achtung: Hierbei handelt es sich um Einzelfallaussagen! (vgl. Seite 28-29)

Zum Schluss noch ein paar Informationen zu den Befragten: 80 Prozent verfügen über einen Bachelor-Abschluss bzw. ein Diplom (FH), 20 Prozent über einen Master-/Magister-Abschluss bzw. ein Diplom oder Staatsexamen. 80 Prozent der Befragten sind in der Privatwirtschaft bzw. Industrie angestellt, 10 Prozent im öffentlichen Dienst, weitere 10 Prozent sind selbständig. 60 Prozent der Befragten üben ihre Tätigkeit zwischen 2 und weniger als 10 Jahren aus. Alle finanzieren ihr Studium aus Erwerbstätigkeit. 70 Prozent erhalten zudem Unterstützung von ihrem Arbeitgeber, 30 Prozent aus der Familie. (vgl. Seite 30)

Besonders spannend: 70 Prozent der Befragten sind sehr stark am **Thema Gründung** interessiert und haben sogar schon eine eigene Idee. Sie wünschen sich einzelne, studienbegleitende Module und eine individuelle Beratung (je 30 Prozent Zustimmung) sowie Workshops und studienbegleitende Zertifikate (je 20 Prozent Zustimmung). (vgl. Seite 31)

vgl. Seite 7-8 - Grundgesamtheit, Rücklauf:

- Wie können wir Studierende berufsbegleitender Masterstudiengänge besser erreichen bzw. zur Teilnahme an der Befragung motivieren? Ist ggf. eine andere Form der Befragung (qualitative Evaluation) zielführender?

vgl. Seite 9-13 – Fragen zur Studienaufnahme:

- Wie kann die überregionale Aufmerksamkeit für das berufsbegleitende Master-Programm der OTH Amberg-Weiden weiter gesteigert werden?

vgl. Seite 14-23 – Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots:

- Anregung: Ausbau Wahlpflichtkatalog, um Modul „wissenschaftliches Arbeiten“?
- Besteht ggf. seitens der Studierenden Interesse an einem zusätzlichen Kurs „wissenschaftliches Arbeiten“?
- Gibt es hinsichtlich dem Feedback der Lehrenden bei der Erläuterung der Ergebnisse von Leistungsnachweisen Verbesserungsmöglichkeiten?

vgl. Seite 24-27 – Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen:

- Wie lässt sich ggf. der Einsatz digitaler Lehrmethoden in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen noch weiter verbessern?
- Näheres Hinterfragen der Gründe der Unzufriedenheit mit den Präsenzzeiten und dem Preis-Leistungs-Verhältnis (qualitative Evaluation)?
- Wie können die Abläufe des Studiums noch transparenter von der OTH AW kommuniziert werden?

vgl. Seite 28-29 – Gesamtzufriedenheit:

- Wie lässt sich die Zufriedenheit in den digitalen Semestern erhöhen?

vgl. Seite 31 – Gründungsförderung

- Wie ordnen wir die Aussage, dass sich 70 Prozent der Befragten sehr stark für das Thema Gründung interessieren (und auch schon eine eigene Idee haben), ein?

- **Befragte** Anzahl der Studierenden, die an dieser Befragung teilgenommen haben (Rücklauf).
- **Fallzahl (n)** Anzahl der Befragten, die auf eine Frage geantwortet haben. Die Fallzahl kann z.B. aufgrund von Filterfragen im Fragebogen variieren. Bei sehr kleinen Fallzahlen sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren, da häufig Einzelfallaussagen dahinter stehen.
- **Feldphase** Zeitraum, in dem die Daten erhoben wurden (Durchführung der Befragung).
- **Filterfragen** Je nach Antwortverhalten erhält nur ein Teil der Befragten eine Folgefrage angezeigt.
[Beispiel: Nur Personen, die angeben, eine bestimmte Veranstaltung besucht zu haben, werden im Anschluss via Filterfrage zur Qualität der Veranstaltung befragt.]
- **Freitextfragen** Der Fragebogen besteht im Wesentlichen aus Skalen- und Auswahlfragen, wurde jedoch an ausgewählten Stellen durch Freitextfelder ergänzt, in denen die Befragten in eigenen Worten Antworten formulieren können. Diese Felder sind für die TeilnehmerInnen nicht verpflichtend. Die Antworten stellen immer Einzelfallaussagen dar. Im Ergebnisbericht werden diese kategorisiert und als Top xy mit der Anzahl an Nennungen aufgelistet.
- **Grundgesamtheit (N)** Anzahl der Studierenden, die zu dieser Befragung eingeladen/angeschrieben wurden.
- **Mittelwert** Für den Durchschnittswert werden alle Werte addiert und die Gesamtsumme durch die Anzahl der Werte geteilt. Vorteil: Präzise Kennzahl. Nachteil: Anfällig gegenüber Ausreißern (z.B. einzelne sehr gute oder sehr schlechte Bewertungen).
- **Relativer Anteil** Die Mehrheit der Frageblöcke enthält Skalenfragen, denen keine Filterfrage vorangestellt ist. Können oder wollen Befragte eine Frage nicht adäquat beantworten, steht ihnen eine Enthaltungsoption – die sogenannte Verweigerungsantwort – zur Verfügung (z.B. „Kann ich nicht beurteilen“ oder „Keine Angabe“). Um die Ergebnisse nicht zu verzerren, werden diese Werte bei der Berechnung der Prozentwerte ausgeklammert.
[Beispiel: Mittels Skala soll die Relevanz eines Unterstützungsangebots eingeordnet werden. Von 200 Befragten wählen 120 „Kann ich nicht beurteilen“, da sie das Angebot nicht genutzt haben. Von den restlichen 80 Personen waren 63 mit dem Angebot „(sehr) zufrieden“. Die Zufriedenheit wird dann auf Basis des relativen Anteils mit 78,8 Prozent angegeben.]
- **Rücklauf** Anzahl der Studierenden, die an dieser Befragung teilgenommen haben (Befragte).
- **Rücklaufquote** Berechnet sich aus dem Verhältnis der Personen, die eingeladen wurden (Grundgesamtheit) und teilgenommen haben (Rücklauf) und wird immer in Prozent ausgewiesen.
[Beispiel: 200 Personen wurden zur Befragung eingeladen, 60 nahmen daran teil. RLQ: 30%]
- **Verweigerungen (Nz)** Nicht jede Frage kann immer adäquat beantwortet werden. Zum Beispiel wenn es um die Beurteilung eines Angebots geht, das gar nicht von allen genutzt wurde. Manchmal möchten Befragte auch bewusst keine Angaben machen. Der Fragebogen bietet deshalb an geeigneten Stellen eine Enthaltungsoption („Kann ich nicht beurteilen“ / „Keine Angabe“). Die Anzahl der Verweigerungsantworten (Nz) wird bei der Berechnung der Prozentwerte nicht berücksichtigt (siehe „Relativer Anteil“).
- **Zufriedenheit** Anteil der Befragten, die bei einer Zufriedenheitsfrage mit fünfstufiger Skala mit „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ geantwortet haben, in Prozent.

Grundgesamtheit



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

ACHTUNG:

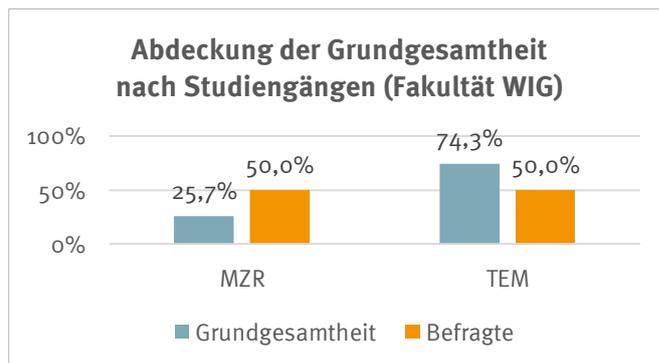
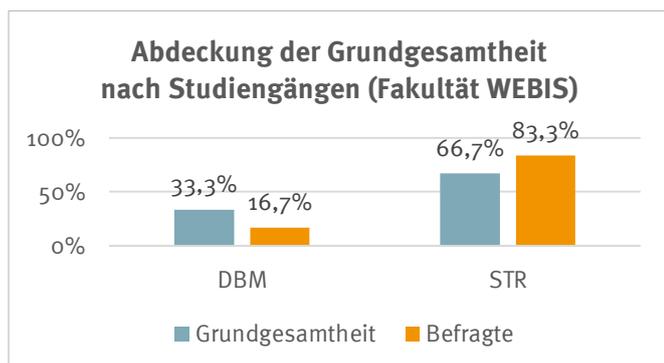
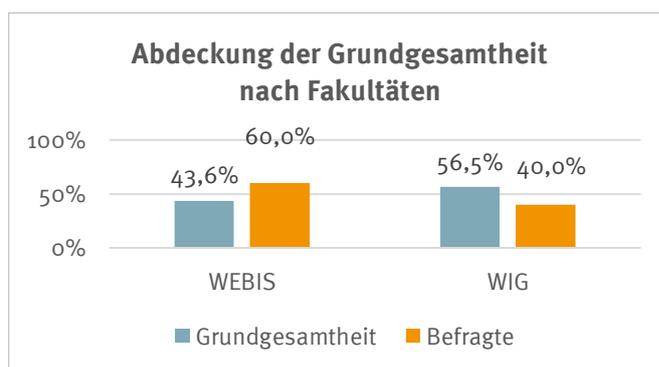
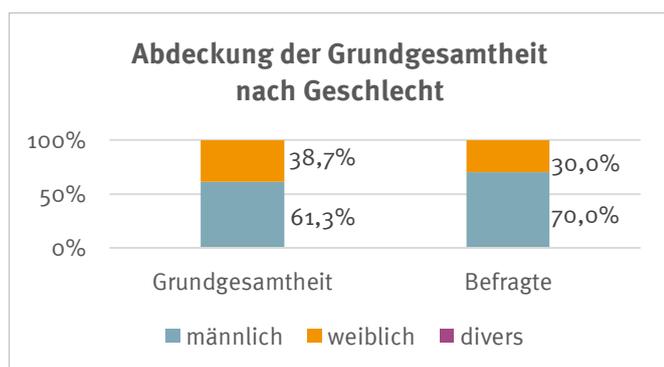
Sehr geringe Fallzahlen! Ergebnis stellt daher oft nur Einzelfallaussage(n) dar!

Tabelle

	Angeschriebene Studierende (N)	Teilnehmer an der Befragung (n)	Anteil in Prozent
Fakultät WEBIS	27	6	22,2%
• DBM	9	1	11,1%
• STR	18	5	27,8%
Fakultät WIG	35	4	11,4%
• MZR	9	2	22,2%
• TEM	26	2	7,7%
OTH Amberg Weiden	62	10	16,1%
• männlich	38	7	18,4%
• weiblich	24	3	12,5%
• divers	-	-	-

ACHTUNG: Sehr geringe Fallzahlen!

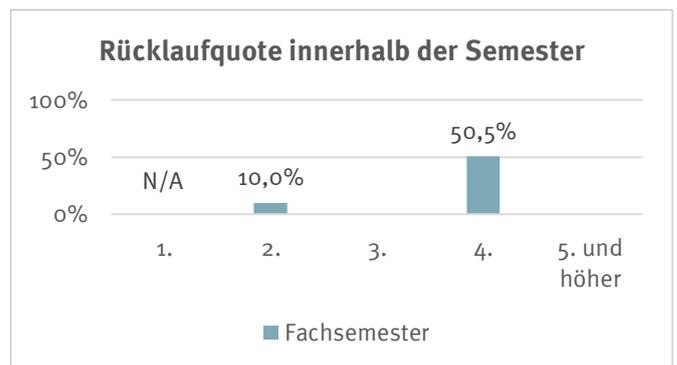
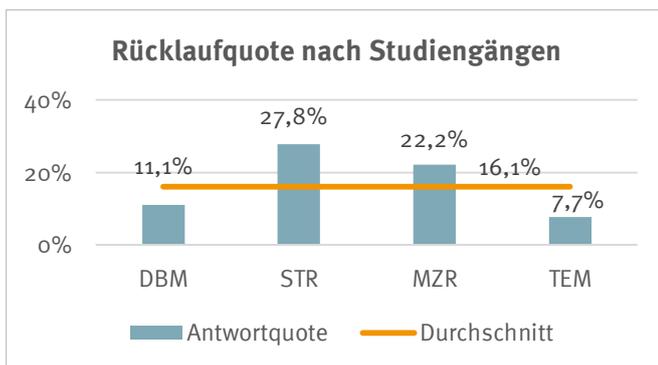
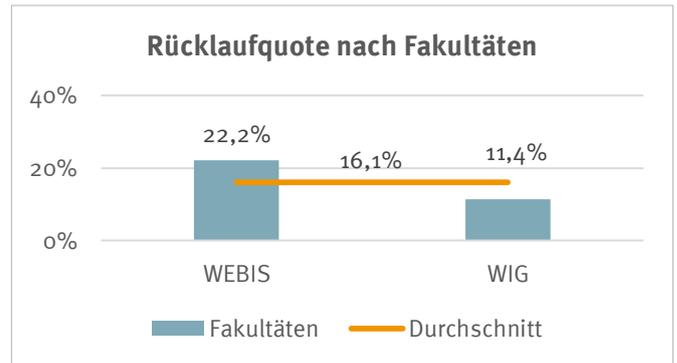
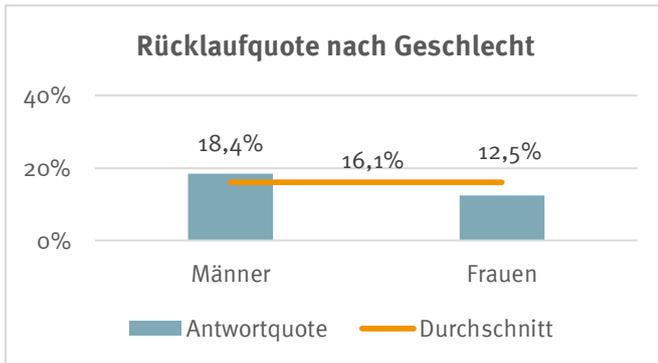
Repräsentativität



Rücklauf

Fragebogen: A.1-A.2, F.1

Rücklaufquote



Zusammenfassung

- Insgesamt nahmen 16,1 Prozent der Studierenden berufsbegleitender Masterstudiengänge an der Befragung teil.
- Die Befragung fand erstmals getrennt von der Studierendenbefragung konsekutiver Masterstudiengänge statt. Daher liegen keine Daten zur Entwicklung von Rücklaufquote oder ähnlichen Werten vor.
- Hinweis: Den Ergebnissen dieser Befragung liegen sehr geringe Fallzahlen (Achtung: Einzelfallaussagen!) zugrunde.
- Von den Befragten beantworteten Männer den Fragebogen 1,5-mal so häufig wie Frauen.
- Auf Studiengangsebene betrachtet, fällt der Studiengang „STR“ mit einer besonders hohen Rücklaufquote (27,8%) auf.
- Auch der Blick auf die Grundgesamtheit (vgl. Seite 7) zeigt: Die Studiengänge „STR“ und „MZR“ sind in der Befragung deutlich über-, die Studiengänge „DBM“ und „TEM“ dagegen deutlich unterrepräsentiert.
- Die angeschriebenen Studierende befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung in den Semestern 4 (55%), 2 (16%), 5 und höher (27%) sowie 1 (2%). Teilgenommen an der Befragung haben jedoch ausschließlich Studierende aus den Semestern 4 (RLQ: 50,5%) und 2 (RLQ: 10,0%).

Diskussionsansätze

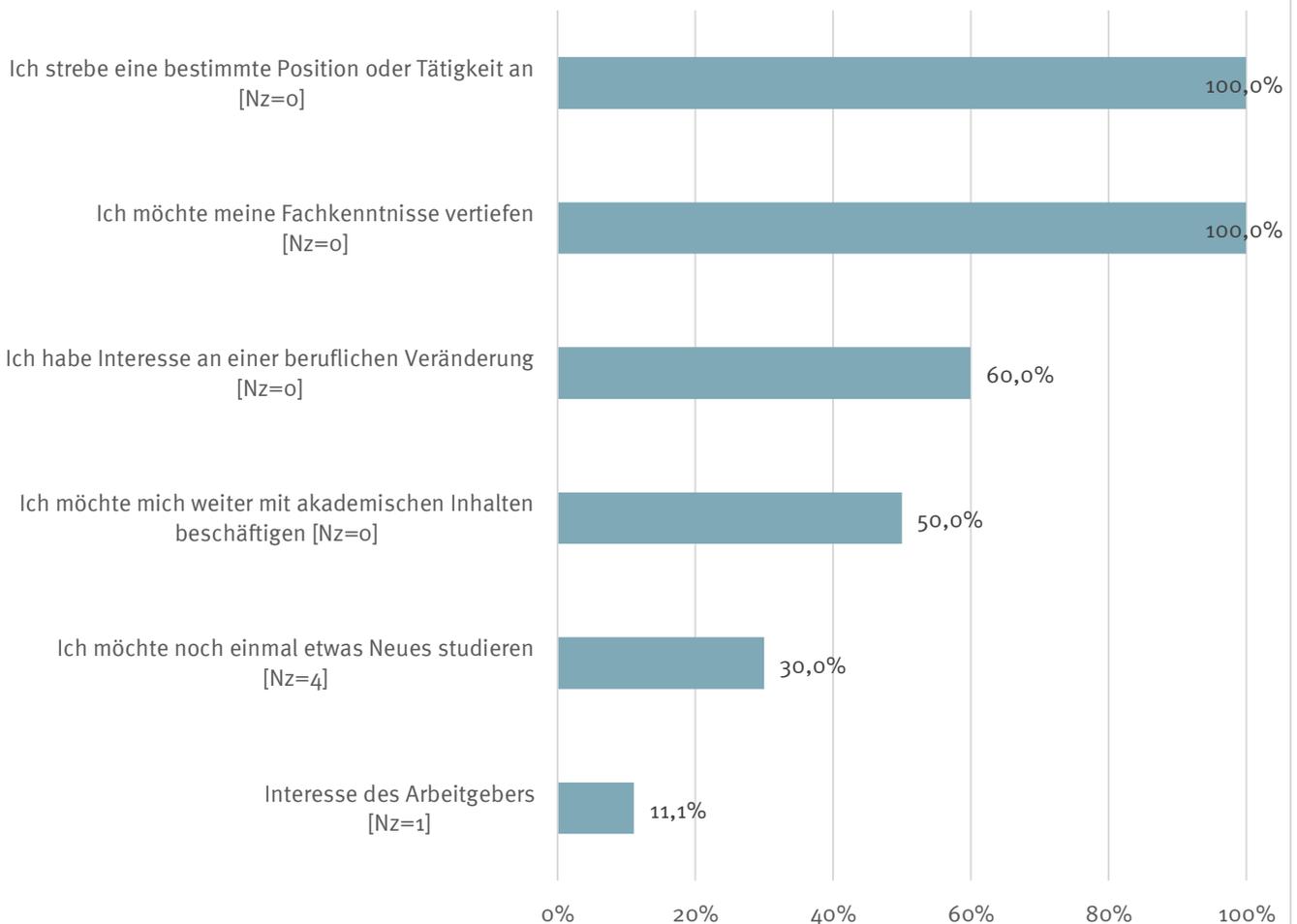
- Wie können wir Studierende berufsbegleitender Masterstudiengänge besser erreichen bzw. zur Teilnahme an der Befragung motivieren? Ist ggf. eine andere Form der Befragung (qualitative Evaluation) zielführender?

Fragen zur Studienaufnahme

A.3.1-A.3.6

Auf einen Blick:

Wie wichtig waren Ihnen folgende Gründe bei der Entscheidung, ein berufsbegleitendes Masterstudium aufzunehmen?
Befragte in Prozent, die das jeweilige Angebot mit „(sehr) wichtig“ bewertet haben
[n=10]



Info:

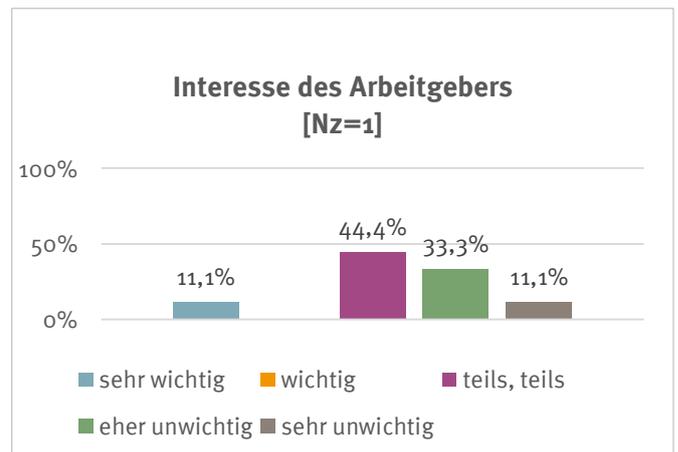
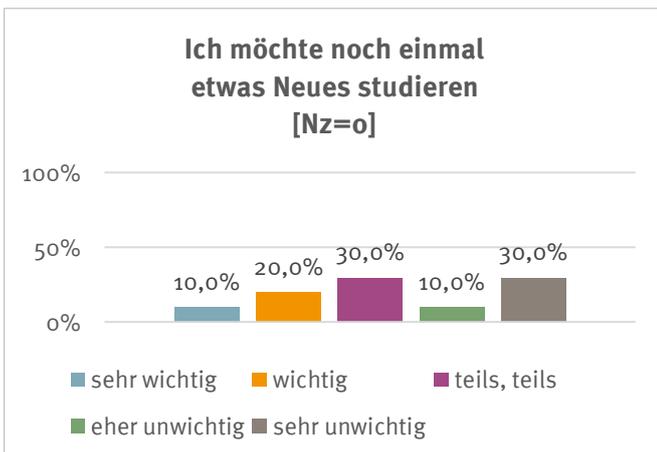
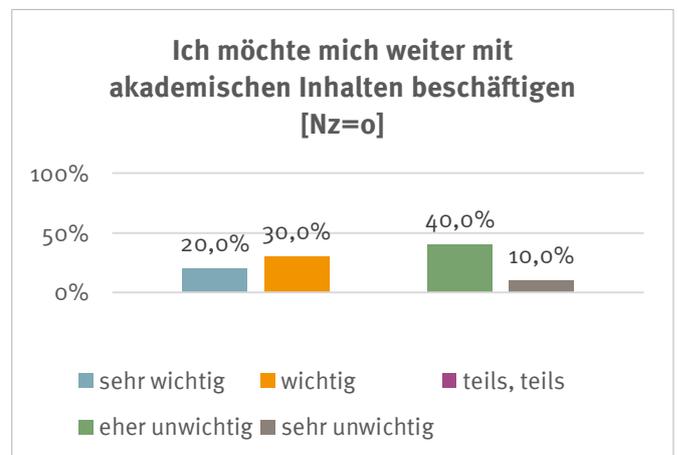
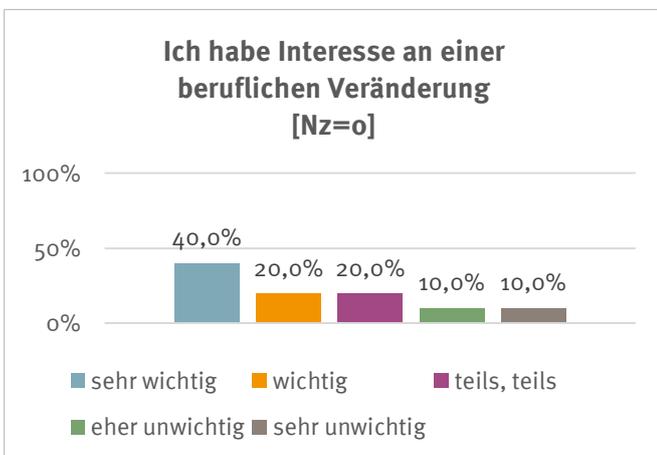
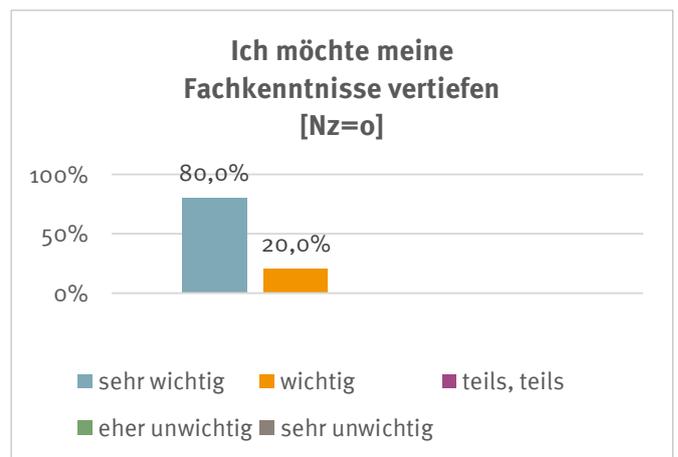
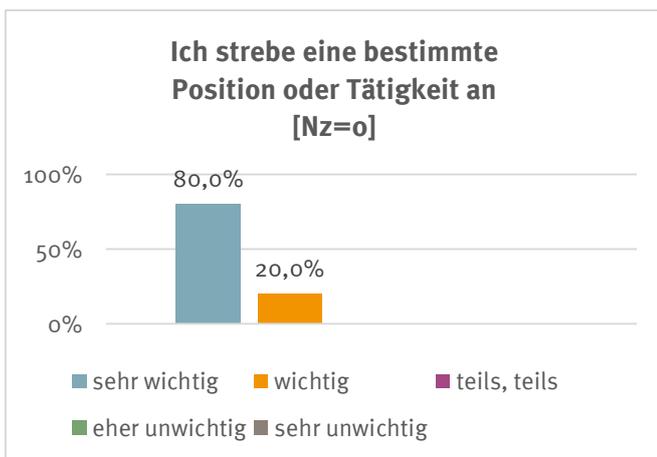
Nz = Anzahl der Befragten, die „keine Angabe“ gewählt haben.
Mehr dazu im Glossar Seite 6.

Fragen zur Studienaufnahme

A.3.1-A.3.6

Wie wichtig waren Ihnen folgende Gründe bei der Entscheidung, ein berufsbegleitendes Masterstudium aufzunehmen?

Befragte in Prozent, die das jeweilige Angebot mit „(sehr) wichtig“ bewertet haben
[n=10]



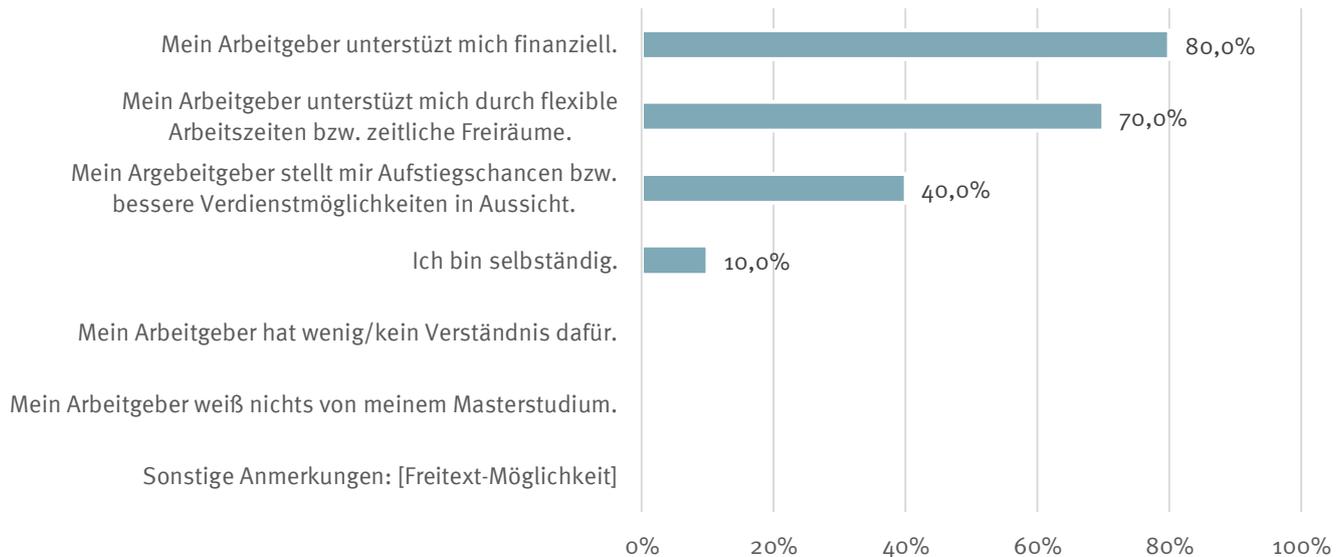
Fragen zur Studienaufnahme

Fragebogen: A.4-A.5

Wie hat Ihr Arbeitgeber auf die Aufnahme des Masterstudiums reagiert?

(Mehrfachantworten möglich)

[n=10]

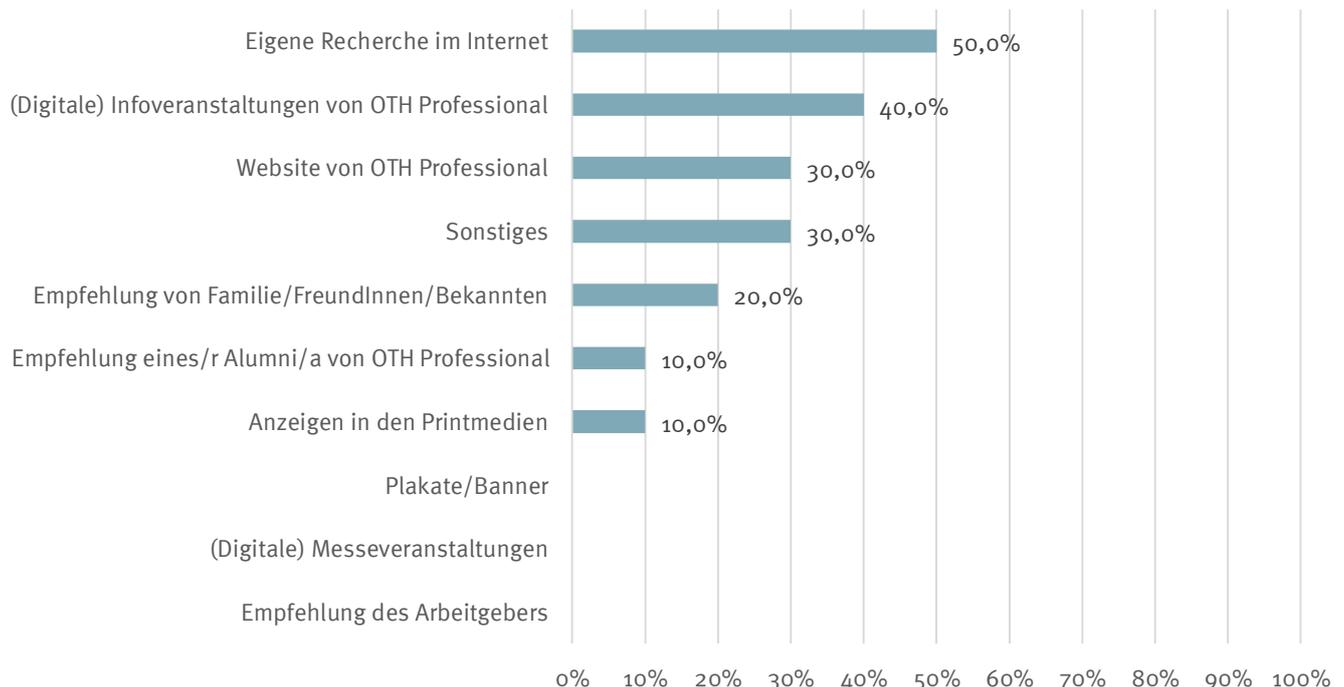


Wie wurden Sie auf den berufsbegleitenden Masterstudiengang

der OTH Amberg-Weiden aufmerksam?

(Mehrfachantworten möglich)

[n=10]



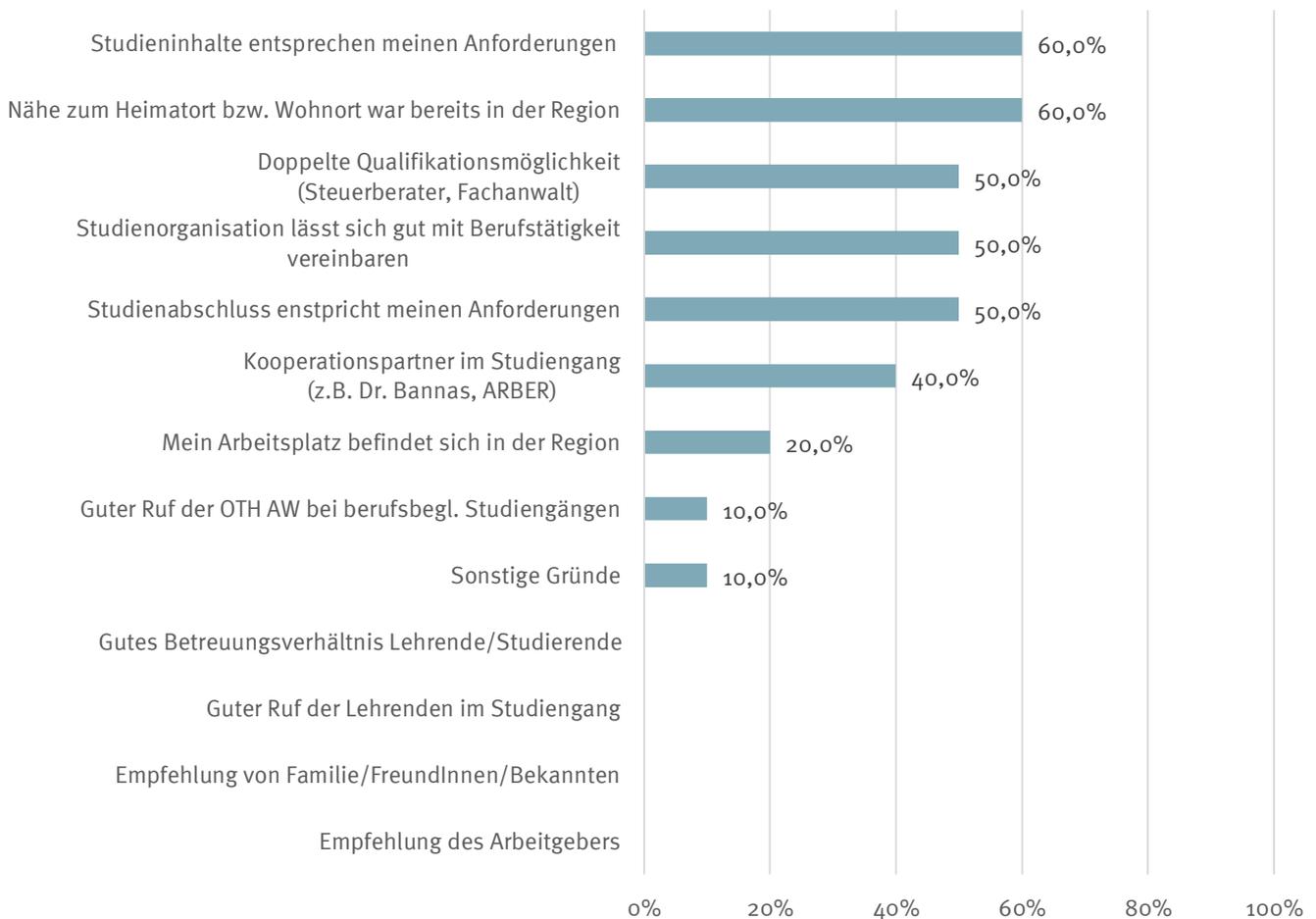
Fragen zur Studienaufnahme

Fragebogen: A.6-A.7.1

Warum haben Sie sich für ein berufsbegleitendes Masterstudium an der OTH Amberg-Weiden entschieden?

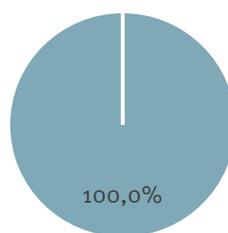
(Mehrfachantworten möglich)

[n=10]



Waren Sie mit dem Bewerbungsverfahren zufrieden?

[n=10]



■ Ja ■ Nein

Was führte zu Ihrer Unzufriedenheit?
[Freitext-Möglichkeit]

Fragen zur Studienaufnahme

Fragebogen: A.3-A.7.1

Zusammenfassung

Was hat die Befragten dazu bewogen, ein berufsbegleitendes Masterstudium aufzunehmen? Die Antworten sind eindeutig: Alle Befragten streben eine bestimmte Position oder Tätigkeit an, die einen entsprechenden Abschluss voraussetzt. Gleichzeitig möchten sie ihr Fachwissen vertiefen. 60 Prozent der Befragten bestätigen darüber hinaus das Interesse an einer beruflichen Veränderung als (sehr) wichtigen Grund für die Studienaufnahme. 50 Prozent möchten sich weiter mit akademischen Inhalten beschäftigen.

Gefragt nach der Reaktion des Arbeitgebers, bestätigen 80 Prozent der Befragten, von diesem finanziell unterstützt zu werden. Auch wenn der Impuls für das Studium von ihnen ausging. 70 Prozent geben an, von ihrem Arbeitgeber durch flexible Arbeitszeiten bzw. zeitliche Freiräume unterstützt zu werden. 40 Prozent bekamen direkt Aufstiegschancen bzw. bessere Verdienstmöglichkeiten in Aussicht gestellt.

Die Entscheidung für die OTH Amberg-Weiden fiel dabei vor allem aufgrund der Studieninhalte sowie der Nähe zum Heimatort/Wohnort (je 60% Zustimmung), der doppelten Qualifikationsmöglichkeit (Steuerberater/Fachanwalt) sowie der Tatsache, dass die Studienorganisation sich gut mit einer Berufstätigkeit vereinbaren lässt (beides je 50% Zustimmung). Der gute Ruf der OTH Amberg-Weiden spielt bei berufsbegleitenden Studiengängen dagegen keine Rolle.

Info! Werden die Daten getrennt ausgewertet – nach Studiengängen, die komplett an der OTH Amberg-Weiden studiert werden (DBM und TEM) und Studiengängen, die aufgrund einer Kooperation (mit z.B. Dr. Bannas, Arber) nur ein Semester an der Hochschule studiert werden –, zeigt sich ein etwas anderes Bild: Während die Entscheidung für die OTH Amberg-Weiden bei den klassischen berufsbegleitenden Studiengängen vor allem aufgrund der Studieninhalte und der Tatsache, dass die Studienorganisation gut mit der Berufstätigkeit vereinbar ist, fiel (je 66,7% Zustimmung), waren es bei den Kooperationsstudiengängen vor allem die doppelte Qualifikationsmöglichkeit sowie die Nähe zum Heimatort (je 71,4% Zustimmung).

Aufmerksam auf das berufsbegleitende Master-Programm der OTH Amberg-Weiden wurden die Befragten insbesondere durch die eigene Recherche im Internet (50%), (digitale) Informationsveranstaltungen von OTH Professional (40%) sowie die Website von OTH Professional (30%).

Mit dem Bewerbungsverfahren waren alle Befragten zufrieden.

Diskussionsansätze

- Wie kann die überregionale Aufmerksamkeit für das berufsbegleitende Master-Programm der OTH Amberg-Weiden weiter gesteigert werden?

Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

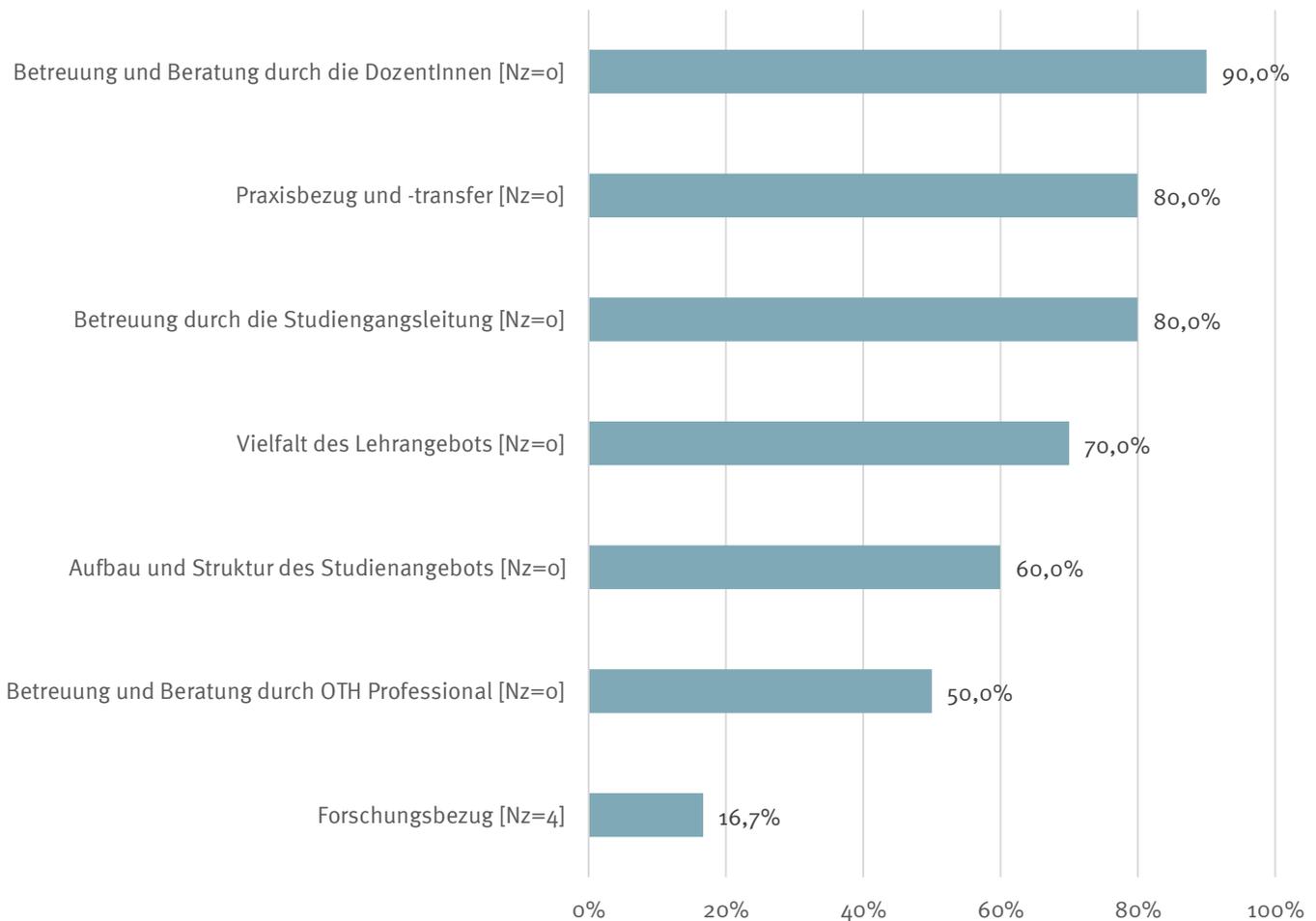
B.1.1-B.1.7

Auf einen Blick:

Lehr- und Lernbedingungen:

**Wie sind Ihre Erfahrungen, die Sie bisher zu folgenden Aspekten
des von Ihnen besuchten Studienangebots gemacht haben?**

Befragte in Prozent, die das jeweilige Angebot mit „(sehr) gut“ bewertet haben
[n=10]



Info:

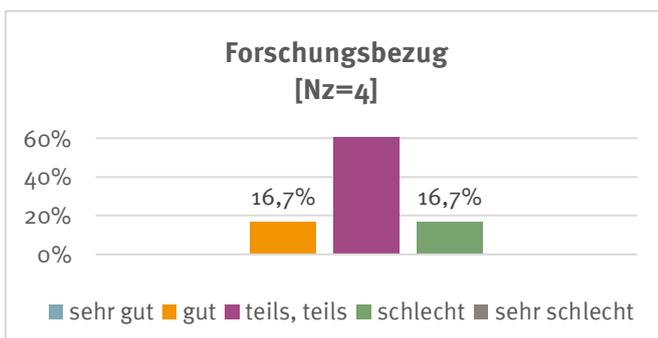
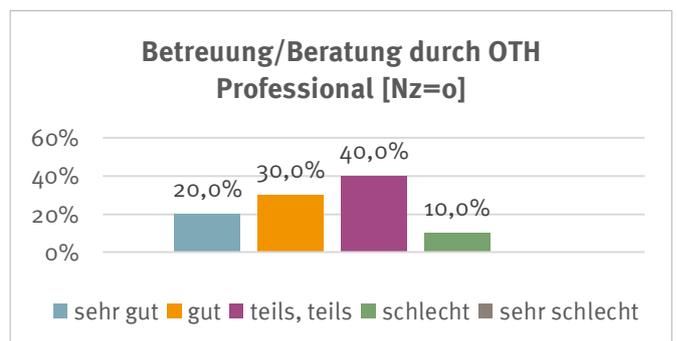
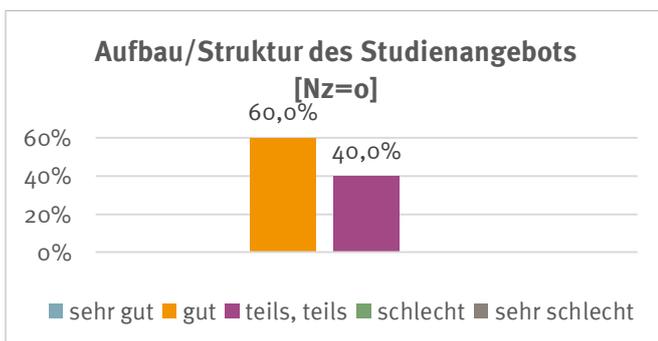
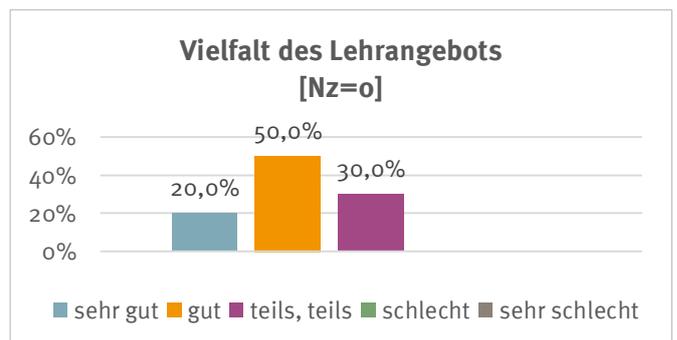
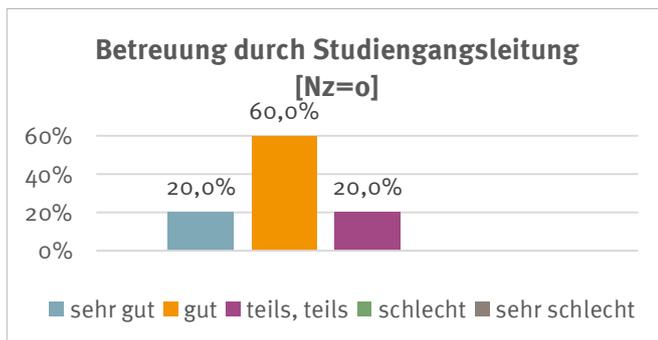
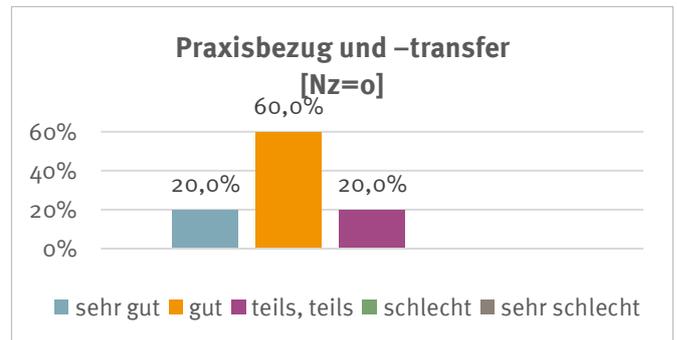
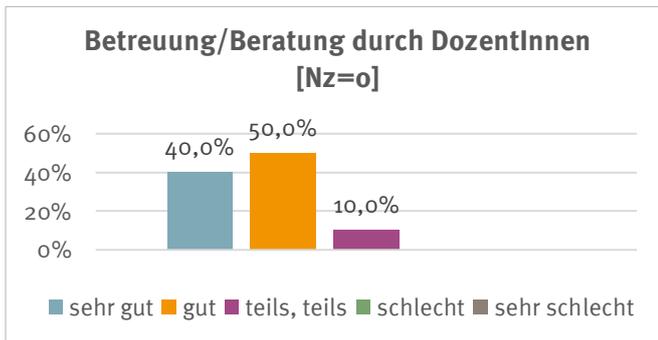
Nz = Anzahl der Befragten, die
„keine Angabe“ gewählt haben.
Mehr dazu im Glossar Seite 6.

Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

B.1.1-B.1.7

Lehr- und Lernbedingungen:

Wie sind Ihre Erfahrungen, die Sie bisher zu folgenden Aspekten des von Ihnen besuchten Studienangebots gemacht haben?
[n=10]



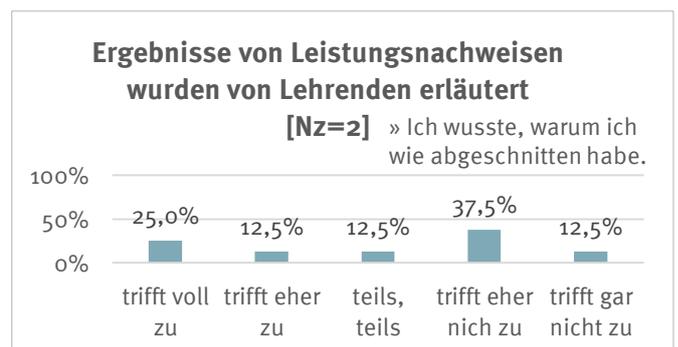
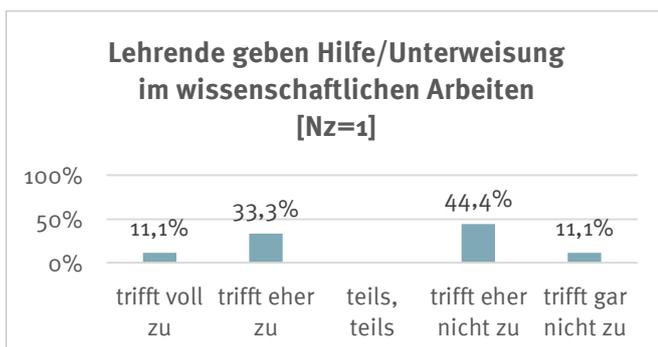
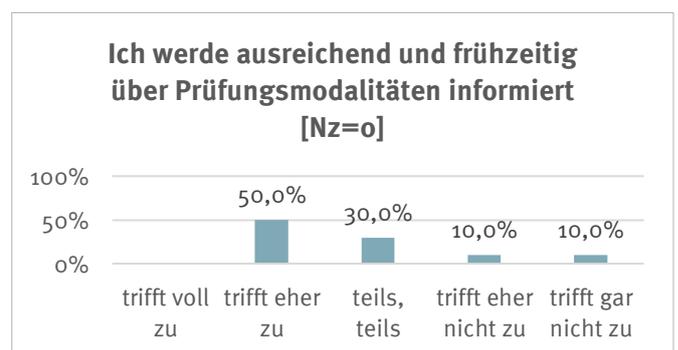
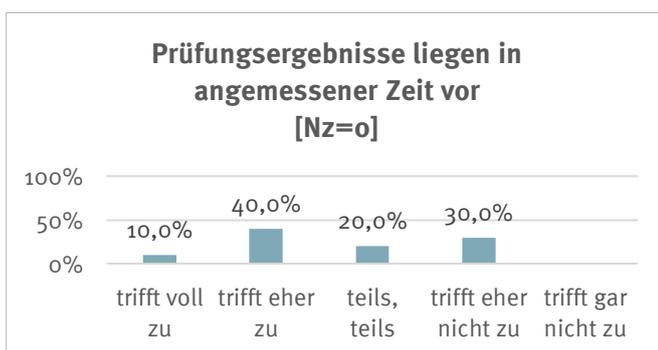
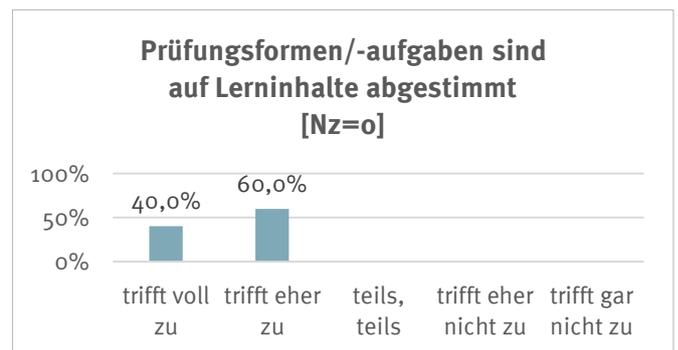
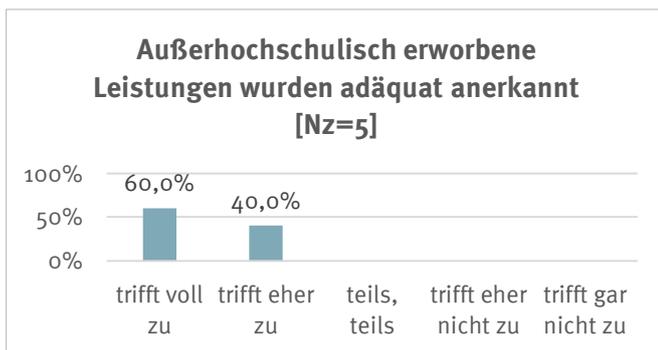
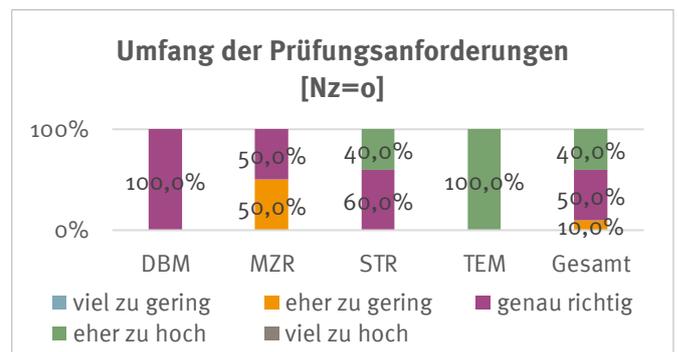
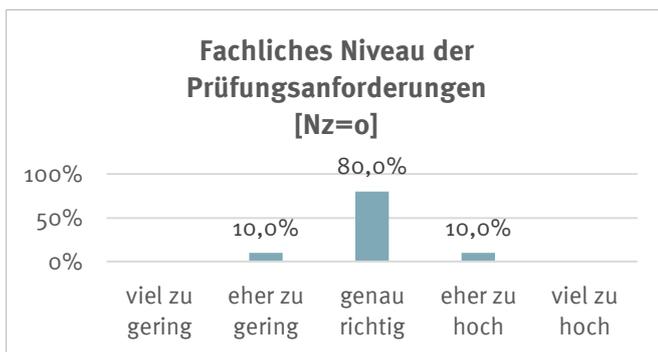
Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.2.1-B.2.8

Prüfungen:

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte?

[n=10]



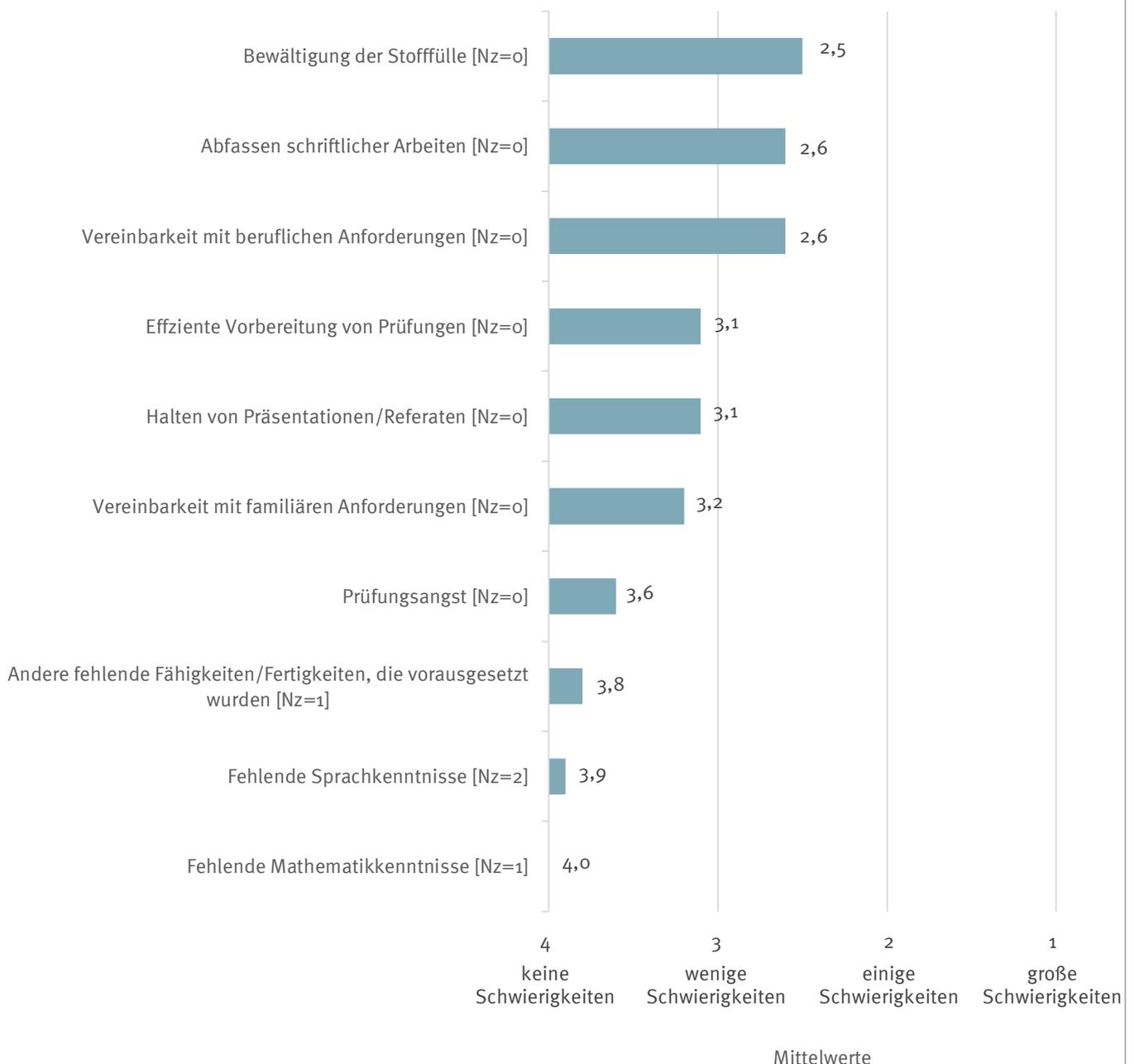
Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.3.1-B.3.10

Auf einen Blick:

Schwierigkeiten:

Was bereitet Ihnen im Zusammenhang mit
Ihrem Studium persönliche Schwierigkeiten?
Angaben auf Basis des jeweiligen Mittelwerts
[n=10]

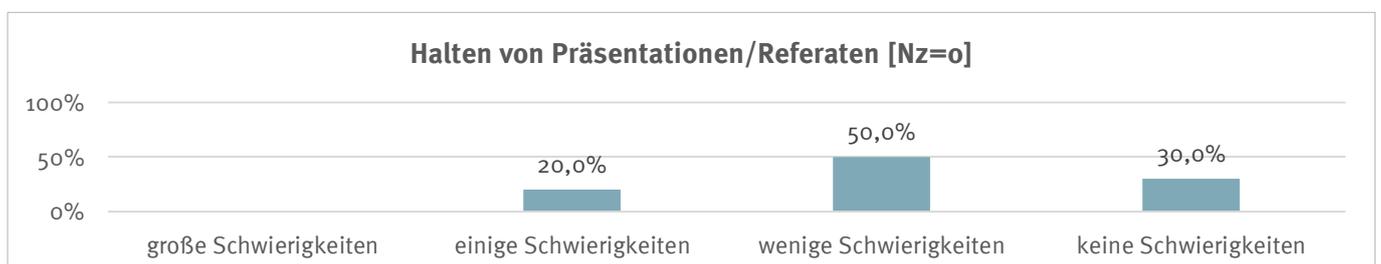
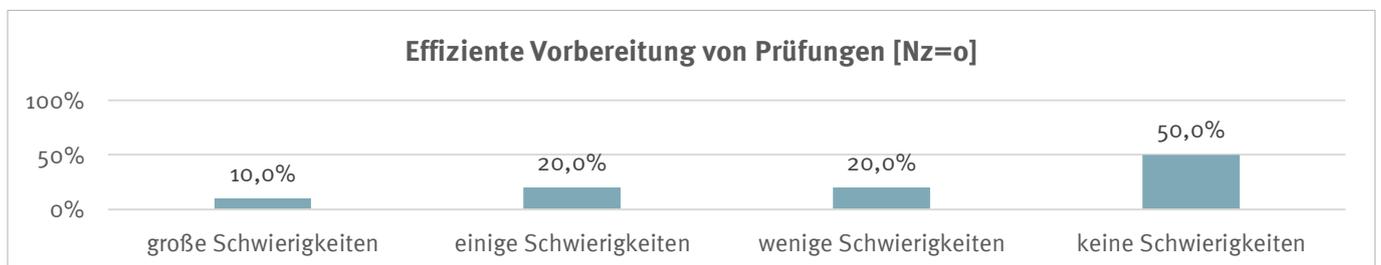
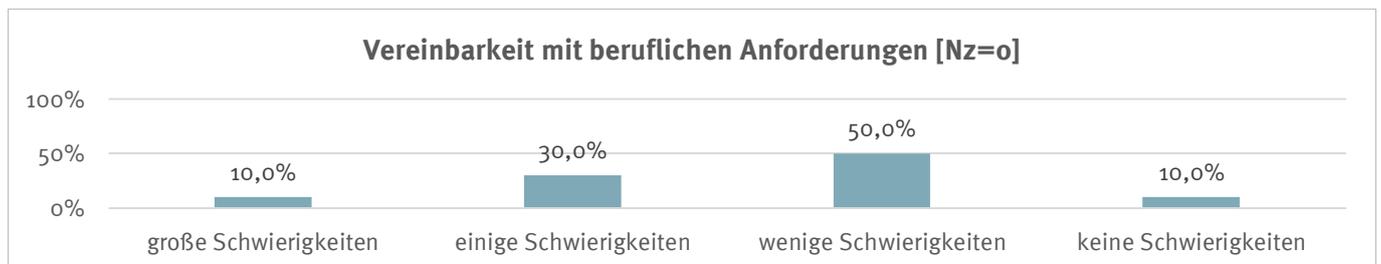
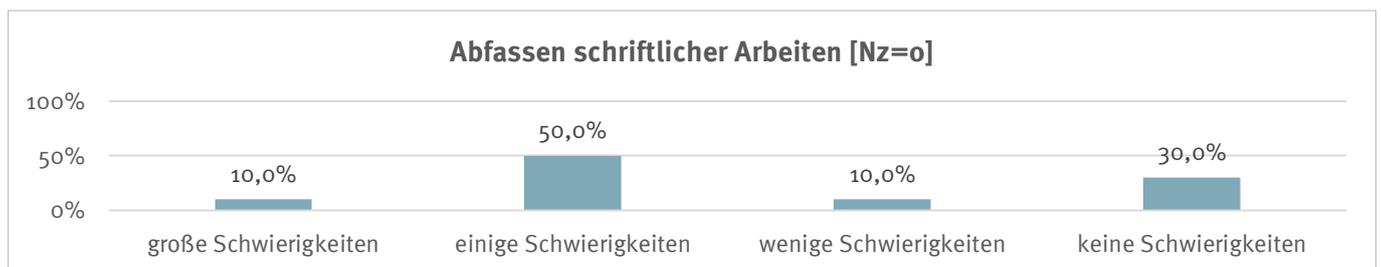
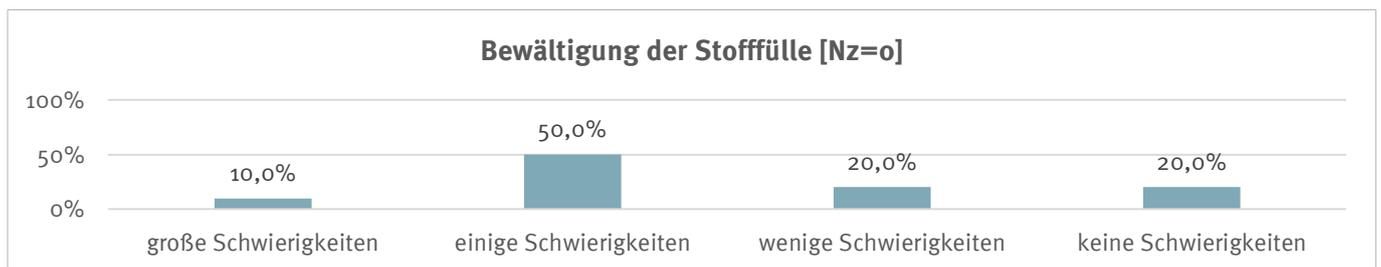


Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.3.4, B.3.6-B.3.9

Schwierigkeiten:

Was bereitet Ihnen im Zusammenhang mit Ihrem Studium persönliche Schwierigkeiten?
[n=10]



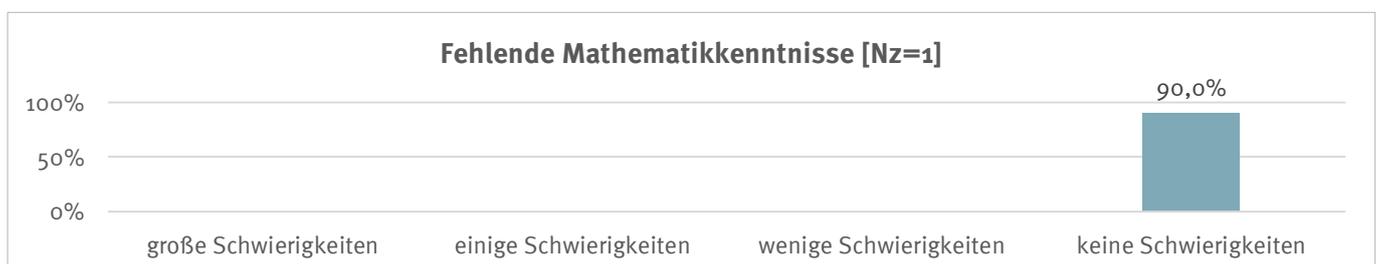
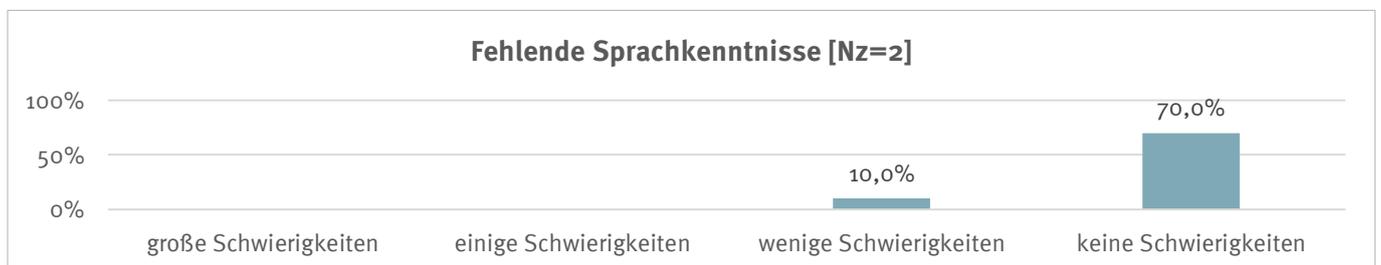
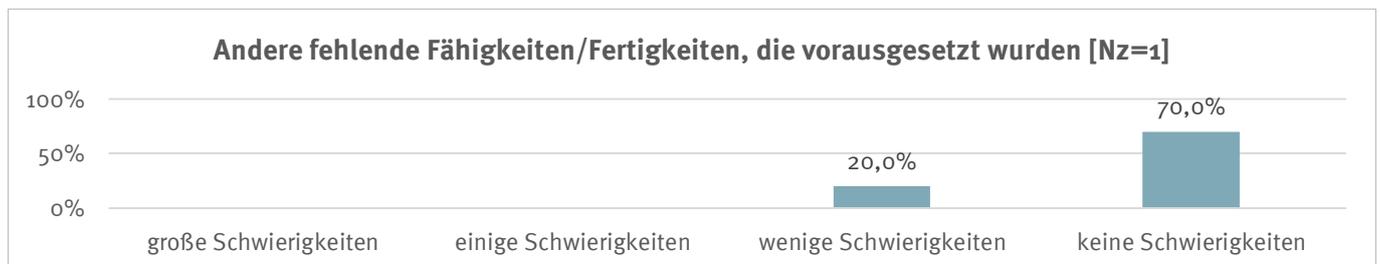
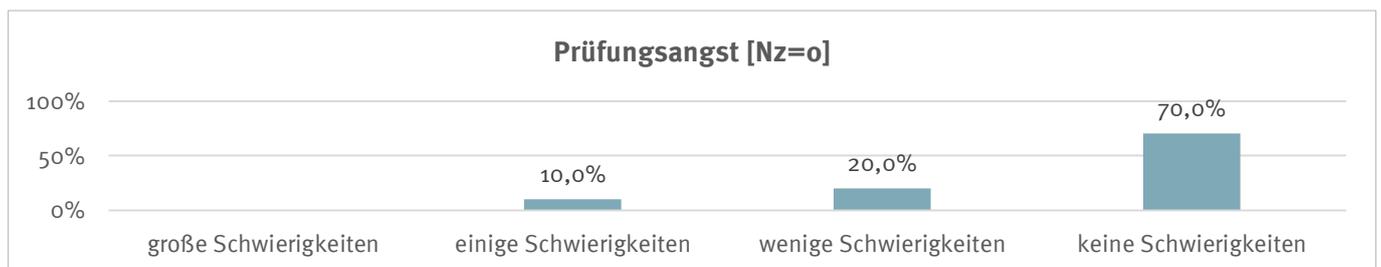
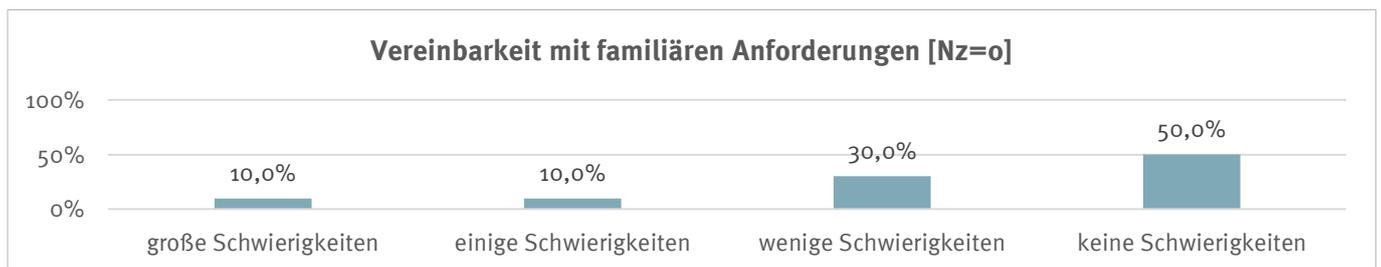
Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.3.1-B.3.3, B.3.5, B.3.10

Schwierigkeiten:

Was bereitet Ihnen im Zusammenhang mit Ihrem Studium persönliche Schwierigkeiten?

[n=10]



Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.4.1-B.4.6

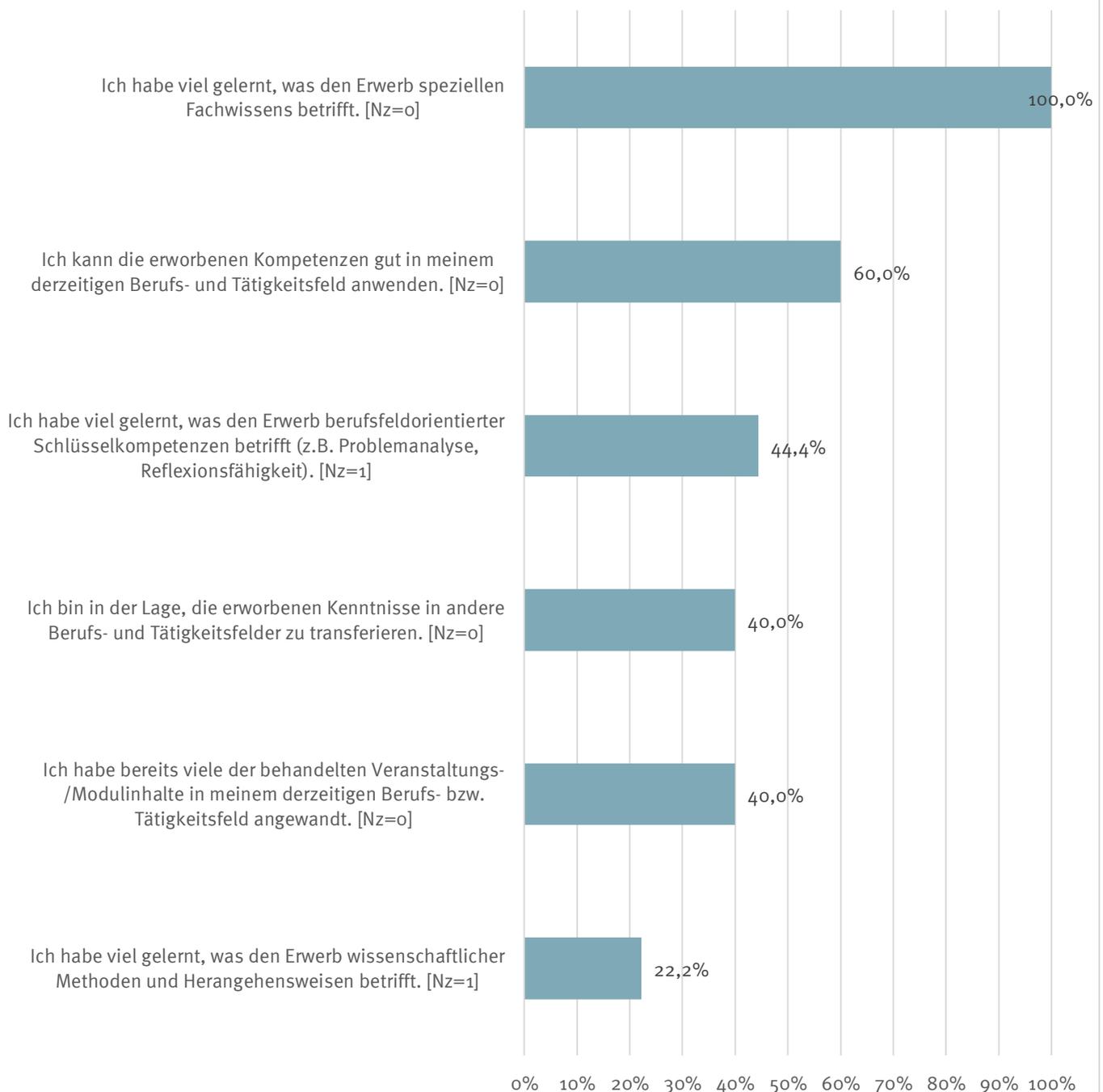
Auf einen Blick:

Kompetenzerwerb:

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben

[n=10]



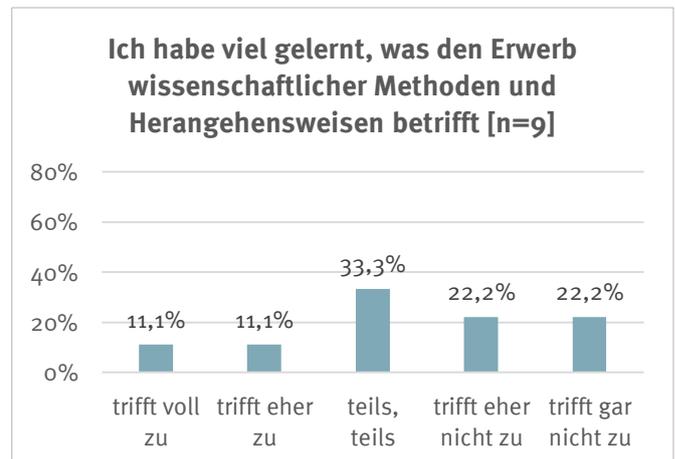
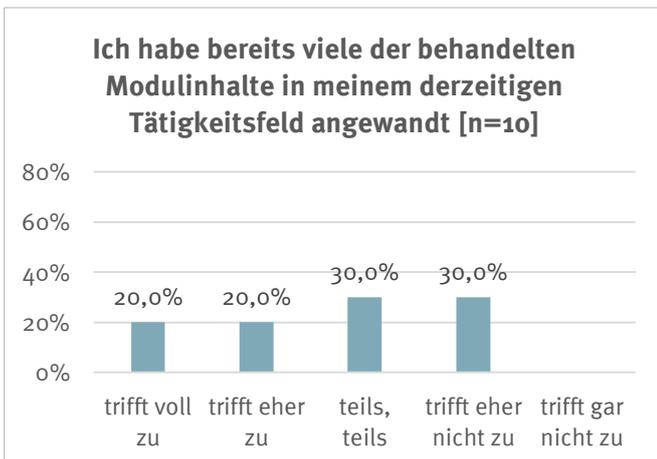
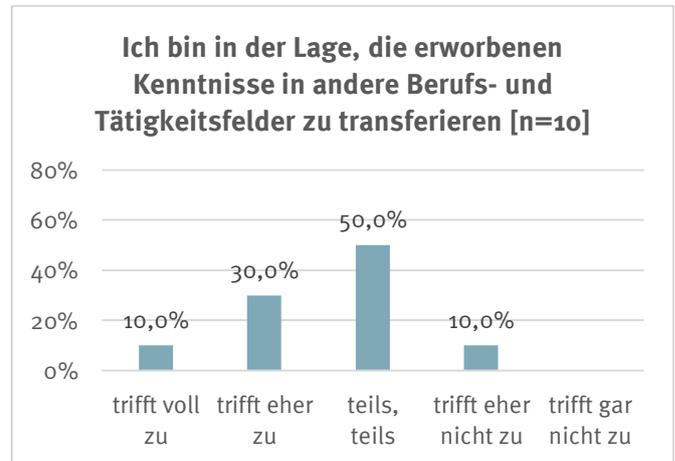
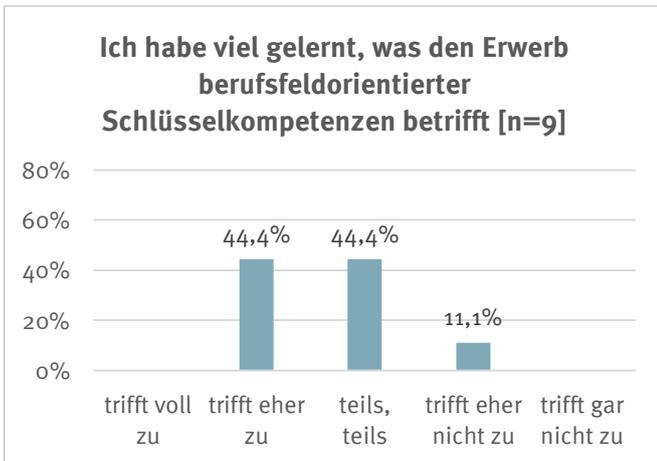
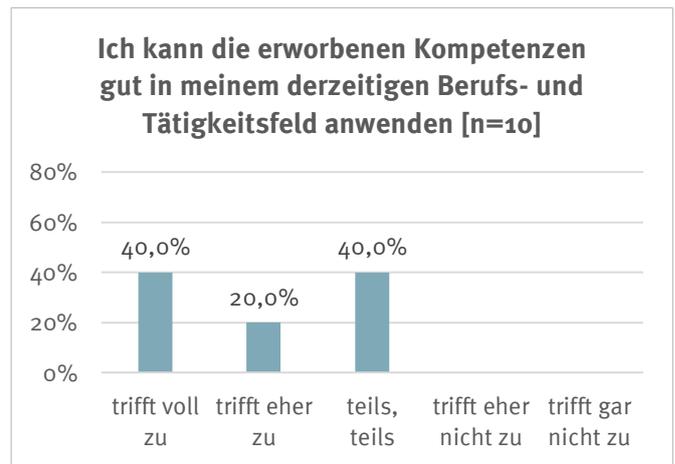
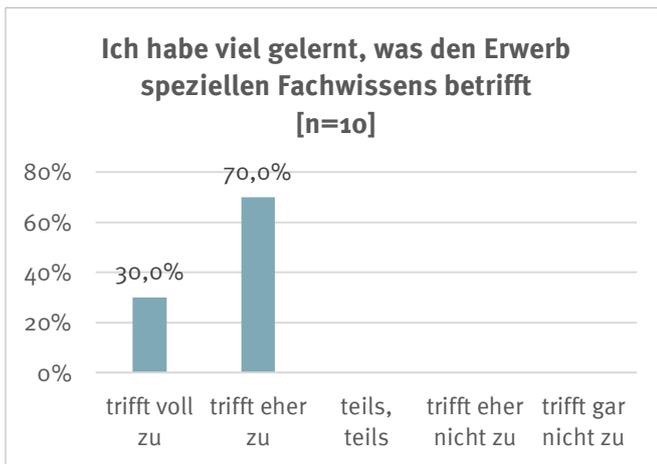
Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.4.1-B.4.6

Kompetenzerwerb:

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

[n=10]

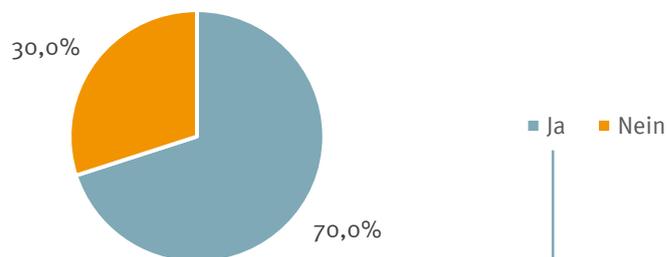


Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

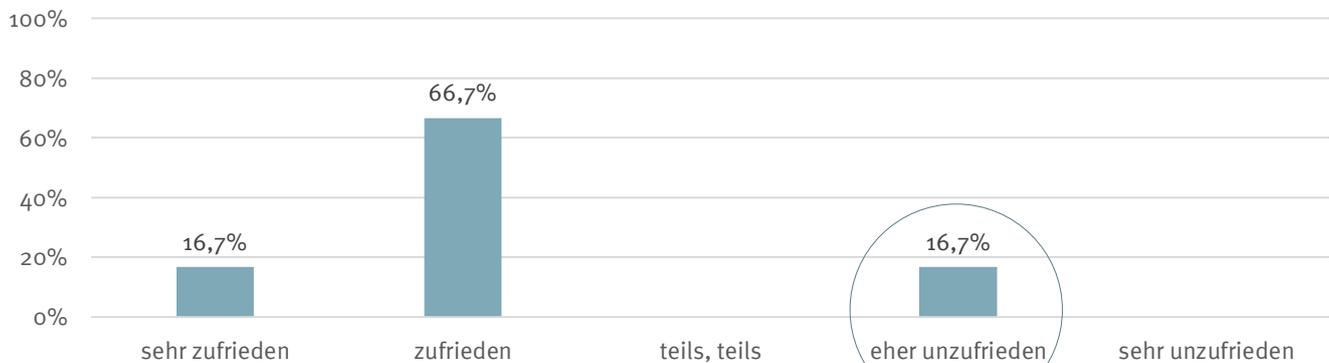
Fragebogen: B.5-B.5.1.1

Abschlussarbeit

Verfassen Sie momentan in diesem Studiengang Ihre Abschlussarbeit bzw. haben Sie diese bereits verfasst?
[n=10]



Wie zufrieden/unzufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit?
[n=7, Nz=1]



Warum sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit unzufrieden?
(Offene Frage)

- 1 Antwort
- Unsicherheit während der Bearbeitungszeit
 - Angebot zur Betreuung vs. Selbständiges Arbeiten
 - Keine durchgängige Betreuung aufgrund „Remote-Studium“

Achtung:
Einzelfallaussage!

Bewertung des berufsbegleitenden Studienangebots

Fragebogen: B.1-B.5.1.1

Zusammenfassung

Lehr- und Lernbedingungen:

Mit „(sehr) gut“ bewerten ...

- ... 90 Prozent der Befragten die Betreuung und Beratung durch Dozierende.
- ... 80 Prozent der Befragten den Praxisbezug/-transfer und die Betreuung durch die Studiengangsleitung.
- ... 70 Prozent der Befragten die Vielfalt des Lehrangebots.
- ... 60 Prozent der Befragten den Aufbau und die Struktur des Studienangebots.
- ... 50 Prozent der Befragten die Betreuung und Beratung durch OTH Professional.
- ... 16,7 Prozent der Befragten den Forschungsbezug.

Prüfungen:

- 80 Prozent bewerten das fachliche Niveau der Prüfungsanforderungen als „genau richtig“.
- 50 Prozent bewerten den Umfang der Prüfungsanforderungen als „genau richtig“, 40 Prozent als „eher zu hoch“.

Alle Befragten bestätigen, dass außerschulisch erworbene Leistungen adäquat anerkannt werden und Prüfungsformen und -aufgaben auf die Lerninhalte abgestimmt sind. Die Hälfte der Befragten findet zudem, dass Prüfungsergebnisse in angemessener Zeit vorliegen und sie frühzeitig über Prüfungsmodalitäten informiert werden. 44,4 Prozent bestätigen, von Lehrenden Hilfe bzw. Unterweisung im wissenschaftlichen Arbeiten zu erhalten. 37,5 Prozent fühlen sich von den Lehrenden gut aufgeklärt, was die Ergebnisse ihrer Leistungsnachweise betrifft.

Schwierigkeiten im Studium:

In Summe sehen sich die Befragten keinen großen Schwierigkeiten in ihrem Studium ausgesetzt. Am meisten fordert die Studierenden das Bewältigen der Stofffülle (60% haben hier (einige) Schwierigkeiten), das Abfassen schriftlicher Arbeiten (60% haben hier (einige) Schwierigkeiten) sowie die Vereinbarkeit von Studium und Beruf (40% haben hier (einige) Schwierigkeiten) heraus.

Kompetenzerwerb:

- Alle Befragten bestätigen den Erwerb speziellen Fachwissens.
- 44,4 Prozent bestätigen den Erwerb berufsfeldorientierter Schlüsselkompetenzen.
- 22,2 Prozent bestätigen den Erwerb wissenschaftlicher Methoden und Herangehensweisen.

60 Prozent der Befragten können die erworbenen Kompetenzen gut in ihrem derzeitigen Berufs-/Tätigkeitsfeld anwenden – 40 Prozent haben dies bereits getan. Ebenfalls 40 Prozent fühlen sich in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in andere Berufs-/Tätigkeitsfelder zu transferieren.

Abschlussarbeit:

70 Prozent der Befragten haben bereits ihre Abschlussarbeit verfasst oder verfassen diese derzeit. Mit der Betreuung waren 83,4 Prozent (sehr) zufrieden. Grund für die Unzufriedenheit war die pandemiebedingte Remote-Betreuungssituation.

Diskussionsansätze

- Anregung: Ausbau Wahlpflichtkatalog, um Modul „wissenschaftliches Arbeiten“?
- Besteht ggf. seitens der Studierenden Interesse an einem zusätzlichen Kurs „wissenschaftliches Arbeiten“?
- Gibt es hinsichtlich dem Feedback der Lehrenden bei der Erläuterung der Ergebnisse von Leistungsnachweisen Verbesserungsmöglichkeiten?

Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen

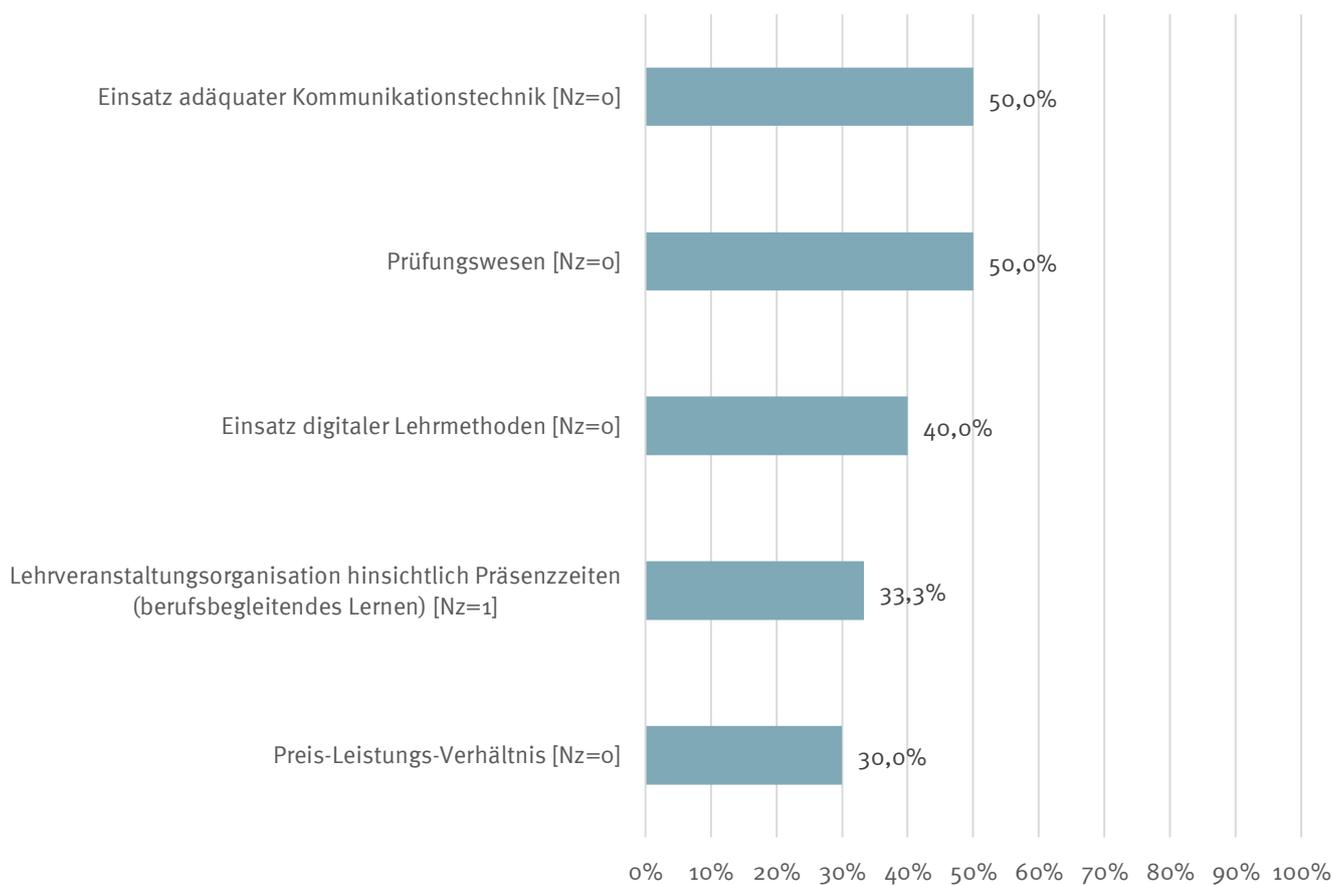
Fragebogen: C.1.1-C.1.6

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im berufsbegleitenden Masterstudium?

Befragte in Prozent, die den jeweiligen Punkt mit „(sehr) gut“ bewertet haben.

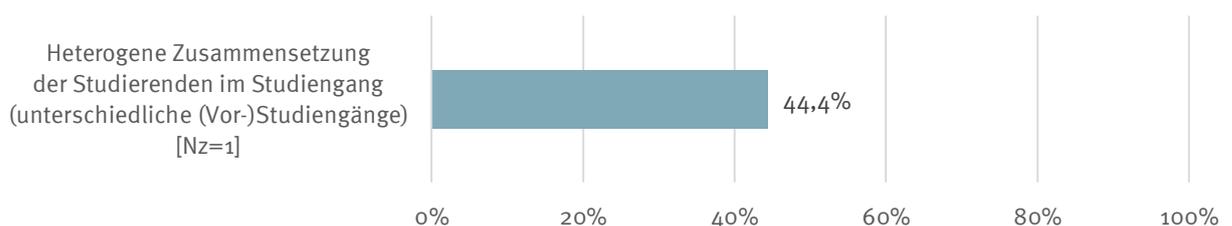
[n=10]



Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im berufsbegleitenden Masterstudium?

Befragte in Prozent, die den jeweiligen Punkt mit „(sehr) positiv“ bewertet haben.

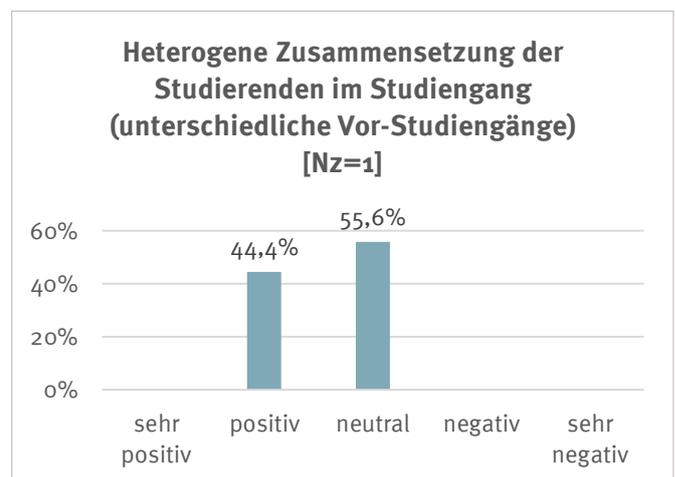
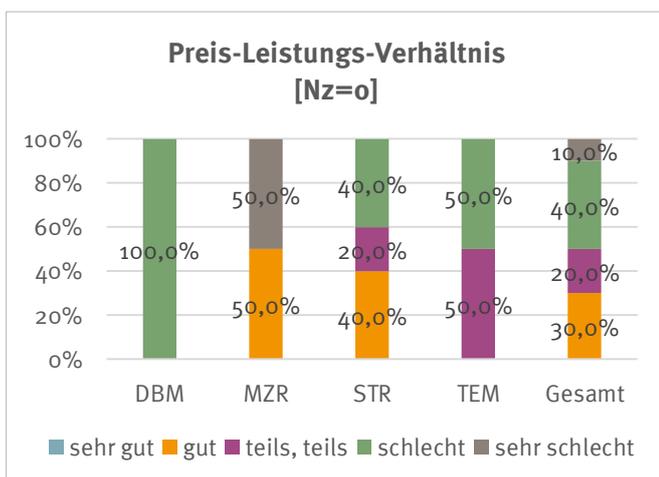
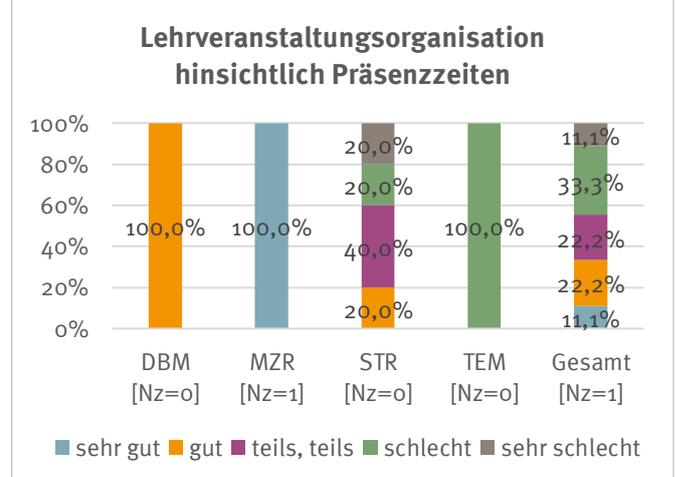
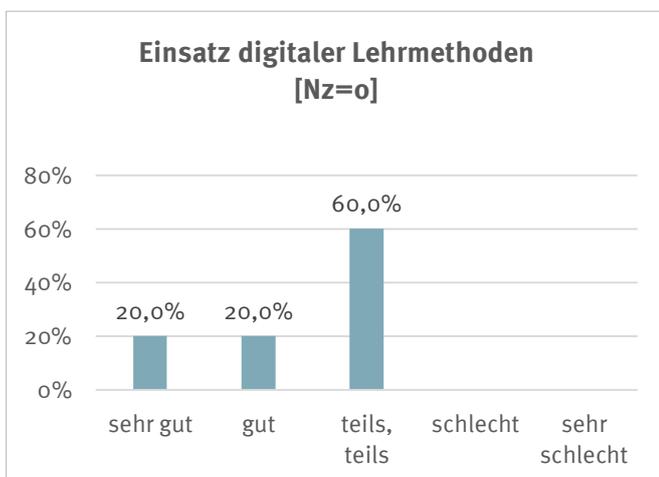
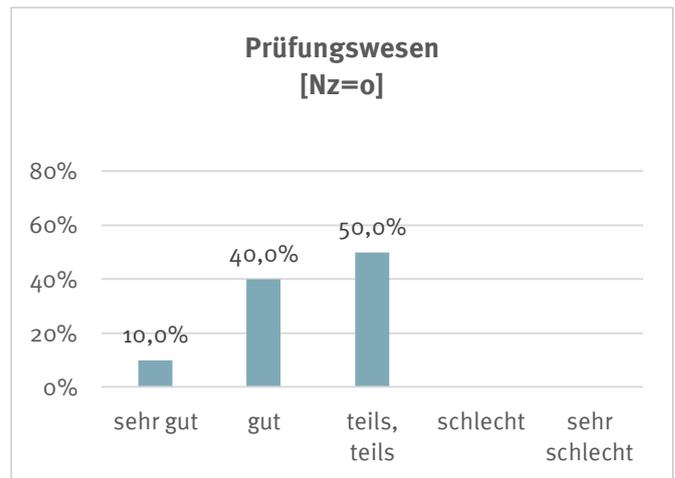
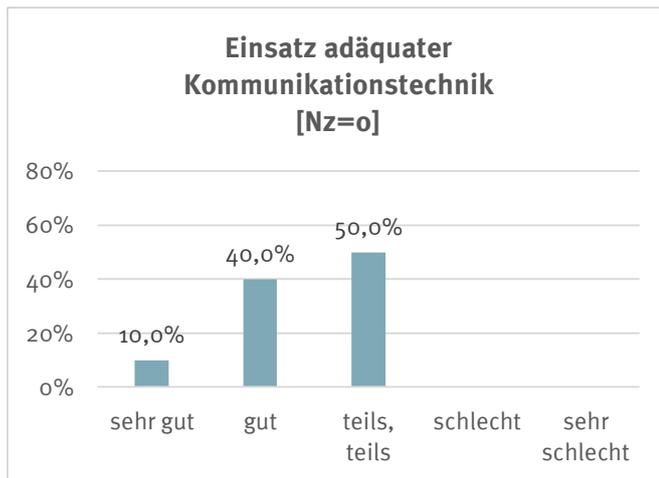
[n=10]



Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen

Fragebogen: C.1.1-C.1.6

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im berufsbegleitenden Masterstudium?
[n=10]

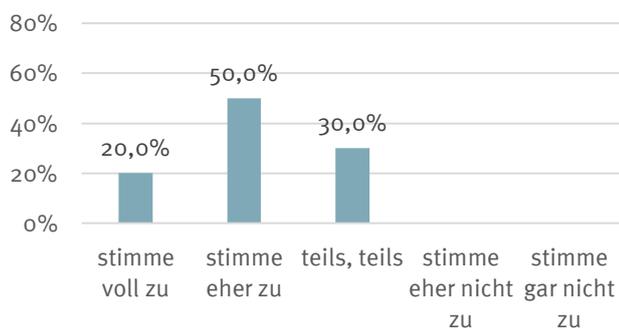


Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen

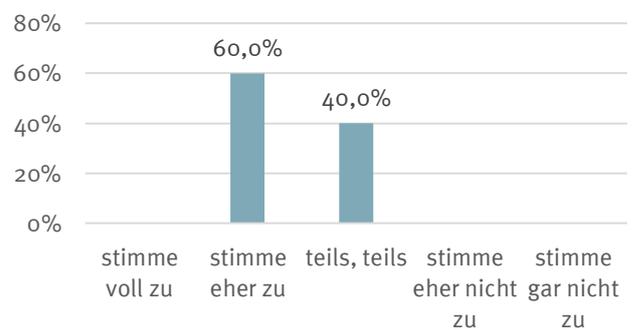
Fragebogen: C.2.1-C.3

Unterstützung durch OTH Professional [n=10]

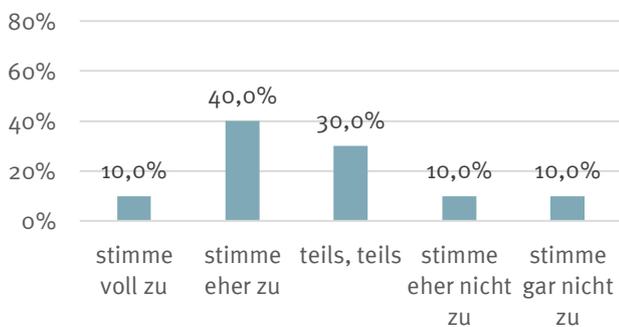
**Ich hatte jederzeit das Gefühl, eine/n
eindeutige/n Ansprechpartner/in zu
haben. [Nz=0]**



**Die angebotenen Beratungs-
möglichkeiten sind angemessen und
ausreichend. [Nz=0]**



**Die zu Studienbeginn vermittelten
organisatorischen Informationen waren
hilfreich. [Nz=0]**



Welche weiteren Beratungs- und Betreuungsangebote hätten Sie sich (noch) gewünscht?

(Offene Frage)

- 2 Nennungen Infoveranstaltung zur Masterarbeit (Organisation und Ablauf) sowie Online-Bereitstellung der Anmeldeunterlagen zur Masterarbeit und öffentliche Liste der Betreuer je Fachbereich.
- 2 Nennungen Einfache und detaillierte Informationen, da „normale“ Abläufe innerhalb der OTH nicht bekannt sind (Semesterbeginn/-ende, Zeugniserhalt (Veranstaltung oder per Post), Infos zu Alumni-Netzwerk).
-> Beratung nur reaktiv, nicht proaktiv.
- 1 Nennung Zeitpunkt und Modus der mündlichen Prüfungen könnte transparenter gestaltet werden.
- 1 Nennung Erhöhter Semesterbeitrag wurde nicht klar kommuniziert (weder von OTH noch von Arber).
- 1 Nennung Verpflichtende erneute Anmeldung zu jedem Semesterbeginn ist verwirrend.
- 1 Nennung Einführung und Erläuterung zur Nutzung der Online-Bibliothek.

Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen

Fragebogen: C.1-C.3

Zusammenfassung

Die Hälfte der Befragten bewerten den Einsatz adäquater Kommunikationstechnik sowie das Prüfungswesen mit „(sehr) gut“. 44,4 Prozent empfinden die heterogene Zusammensetzung der Studierenden im Studiengang als „(sehr) positiv“. Weitere 40 Prozent loben den Einsatz digitaler Lehrmethoden.

Hinsichtlich der Präsenzzeiten sehen jedoch 66,7 Prozent der Studierenden Verbesserungspotenzial. Ein Blick in die offenen Fragen zeigt: Die Studierenden hätten sich – aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl – auch während der digitalen Semester eher oder vermehrt Präsenzveranstaltungen sowie eine verlässliche Terminplanung gewünscht (vgl. Seite 29). Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wird von der Hälfte der Befragten als (sehr) schlecht bewertet.

Unterstützung durch OTH Professional

- 70 Prozent der Studierenden haben das Gefühl, bei OTH Professional jederzeit eine/n eindeutige/n Ansprechpartner/in zu haben, 30 Prozent sind unschlüssig und antworteten mit „teils, teils“.
- 60 Prozent der Studierenden finden die Beratungsmöglichkeiten angemessen und ausreichend, 40 Prozent sind unschlüssig und antworteten mit „teils, teils“.
- 50 Prozent der Studierenden finden die zu Studienbeginn vermittelten organisatorischen Informationen hilfreich, 30 Prozent sind unschlüssig und antworteten mit „teils, teils“. 20 Prozent fanden die Infos „(eher) nicht“ hilfreich.

Das Kapitel schließt mit einer offenen Frage: „Welche weiteren Beratungs- und Betreuungsangebote hätten Sie sich noch gewünscht?“ Da es sich aufgrund der geringen Teilnehmerzahl bei dieser Befragung um Einzelfallaussagen handelt, werden diese hier nicht näher ausgeführt (vgl. Seite 26).

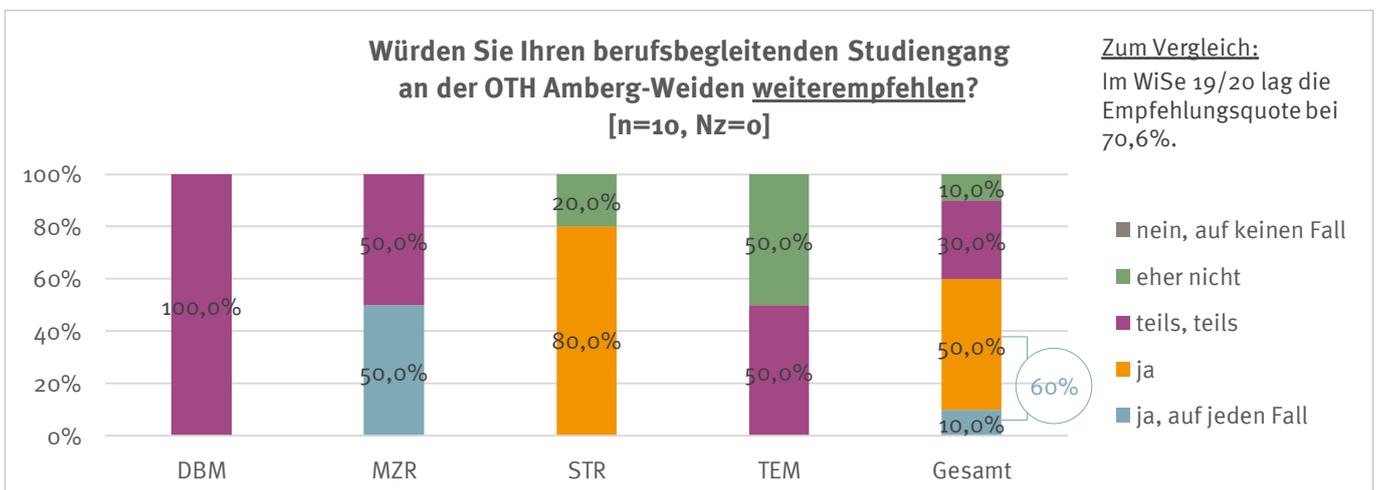
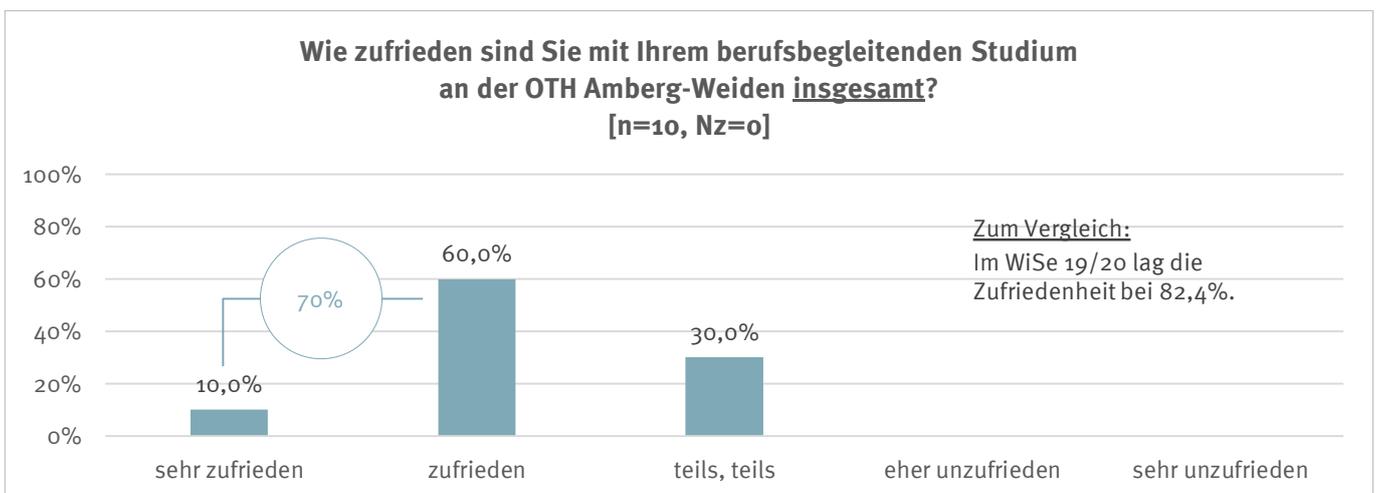
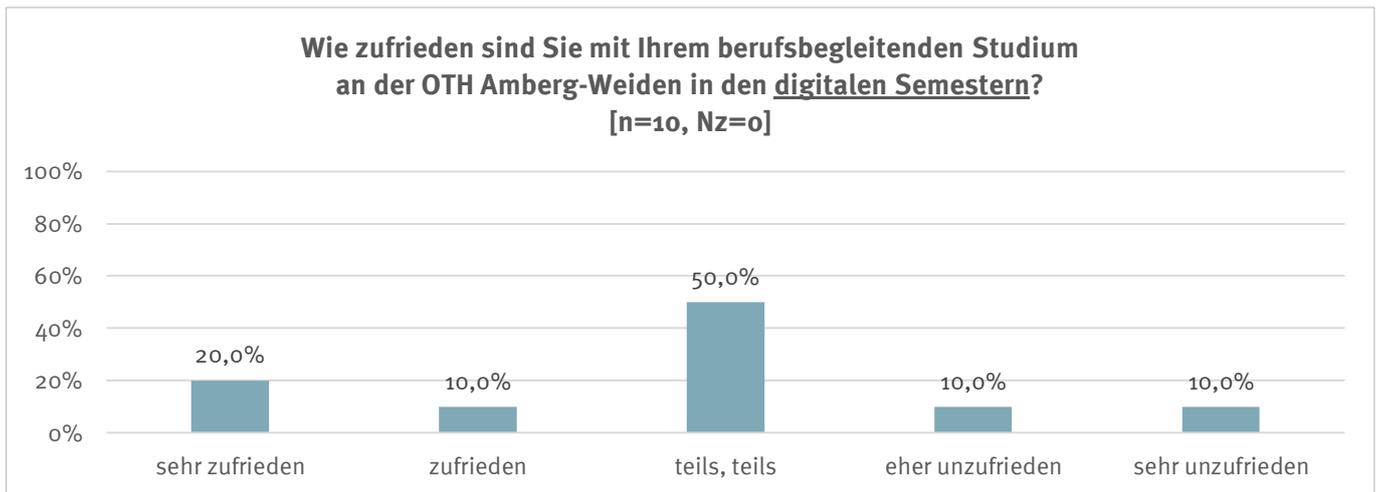
Diskussionsansätze

- Wie lässt sich ggf. der Einsatz digitaler Lehrmethoden in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen noch weiter verbessern?
- Näheres Hinterfragen der Gründe der Unzufriedenheit mit den Präsenzzeiten und dem Preis-Leistungs-Verhältnis (qualitative Evaluation)?
- Wie können die Abläufe des Studiums noch transparenter von der OTH AW kommuniziert werden?

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: D.1.1-D.1.3

Auf einen Blick:



Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: D.2.1-D.2.3

Was gefällt Ihnen besonders gut an dem von Ihnen besuchten berufsbegleitenden Studiengang? (Offene Frage)

- | | | |
|---|-----------|---|
| 4 | Nennungen | Nähe zu Dozenten / unkomplizierte Erreichbarkeit der Dozenten, kleine Gruppen |
| 2 | Nennungen | Sehr gute, engagierte Dozierende |
| 2 | Nennungen | Hohe Qualität der Online-Lehre |
| 1 | Nennung | Studienangebot (Masterabschluss und Steuerberater kombinieren in relativ kurzer Zeit) |
| 1 | Nennung | Studienorganisation (Vorlesungen/Veranstaltungen orientieren sich an Berufstätigkeit) |

Was gefällt Ihnen nicht an dem von Ihnen besuchten berufsbegleitenden Studiengang? (Offene Frage)

- | | | |
|---|-----------|---|
| 4 | Nennungen | Online-Studium statt Präsenzveranstaltungen (trotz geringer Teilnehmerzahl), dadurch fehlender persönlicher Kontakt zu Studierenden/Dozierenden, kein Hochschulgefühl (am Campus, in der Bib) |
| 2 | Nennungen | Schlechte Online-Didaktik |
| 2 | Nennungen | Studienorganisation (Absprachen mit Dozierenden, Terminvereinbarung) |
| 2 | Nennungen | Hohe Kosten |
| 1 | Nennung | Fehlende Praxis im Klausuren-Schreiben (mit Blick auf die StB-Prüfung) |

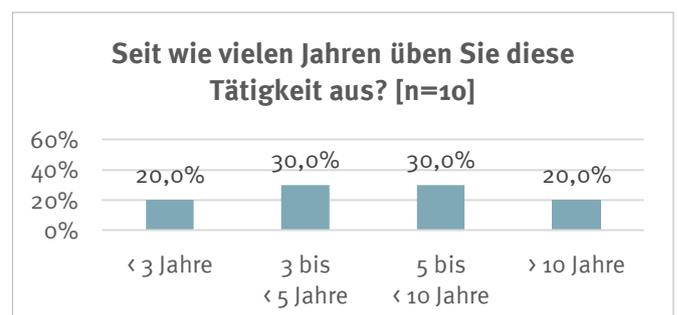
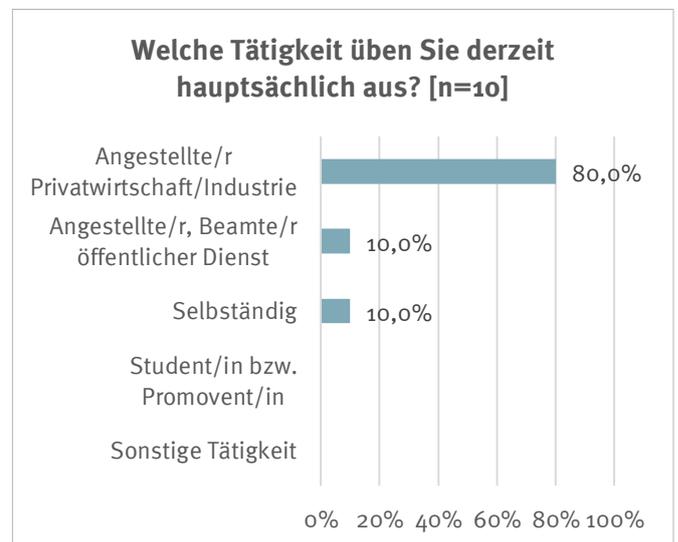
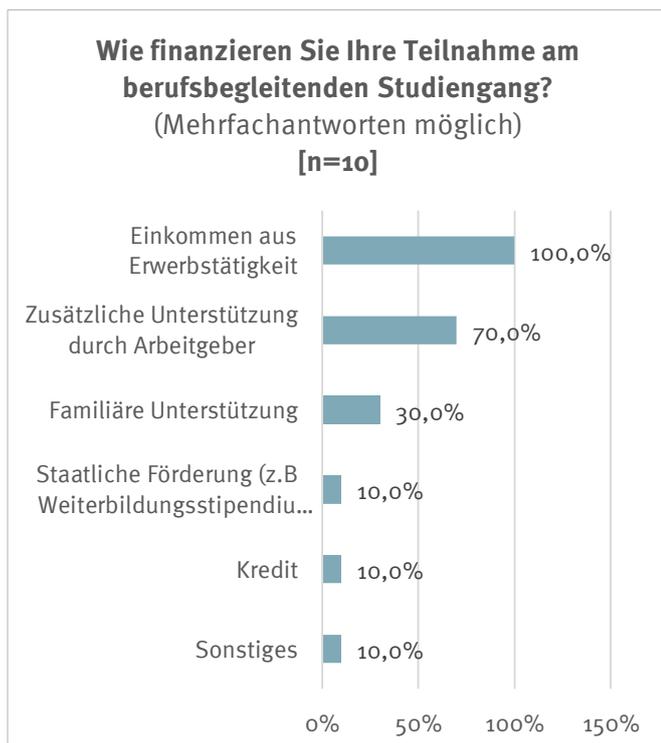
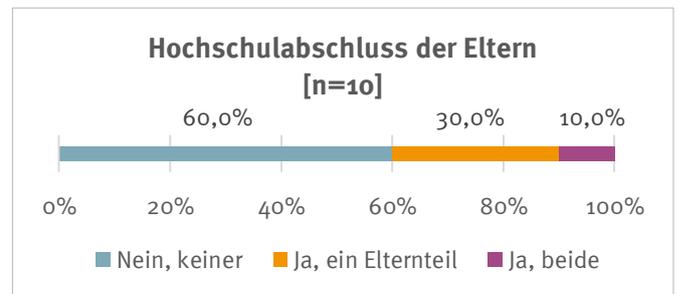
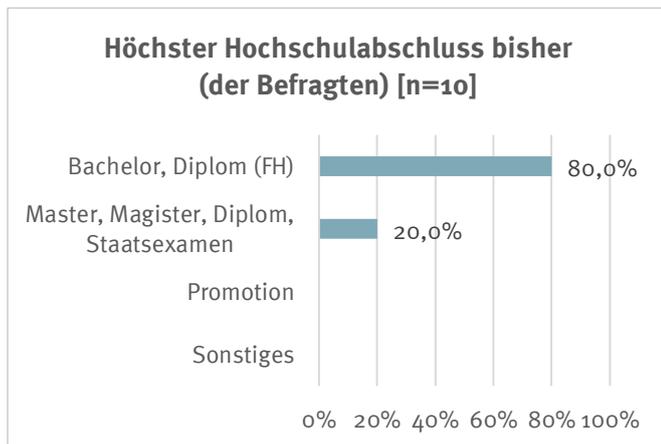
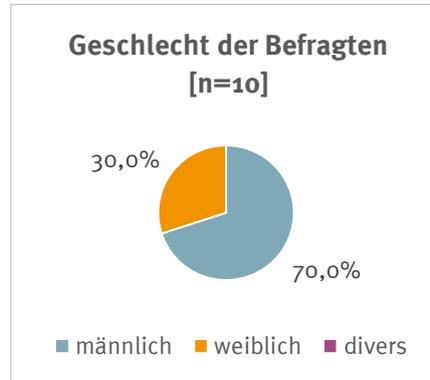
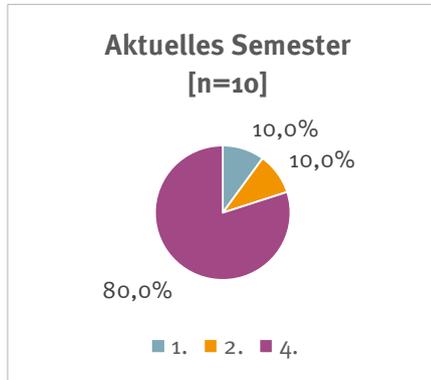
Welche Veränderungen sollten Ihrer Meinung nach erfolgen? (Offene Frage)

- | | | |
|---|-----------|---|
| 2 | Nennungen | Bessere Absprache zwischen OTH und Kooperationspartnern (u.a. Dr. Bannas) |
| 1 | Nennung | Flexiblere Zahlungsmöglichkeiten seitens der OTH (Raten statt Einmalzahlung je Semester) |
| 1 | Nennung | Bessere Terminabsprache mit Dozenten (sehr oft kurzfristige Terminänderungen) |
| 1 | Nennung | Für Leistungsnachweise lieber (kleinere) Klausuren und Projektarbeiten kombinieren |
| 1 | Nennung | Pflicht der Masterarbeit hinterfragen: Wahl zwischen wissenschaftlichem (mit Masterarbeit) und praxisbezogenen Master (ohne Masterarbeit bzw. mit Projektarbeit) wäre super |
| 1 | Nennung | Alle Unterlagen im Teilnehmerservice hochladen (anstatt teilweise per Mail verschicken) |
| 1 | Nennung | Online-Vorlesung aufnehmen und den Studierenden zur Verfügung stellen |
| 1 | Nennung | Bessere organisatorische Informationen zu Masterarbeit, (mündlichen) Prüfungen, etc. |



Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: F.1-F.7

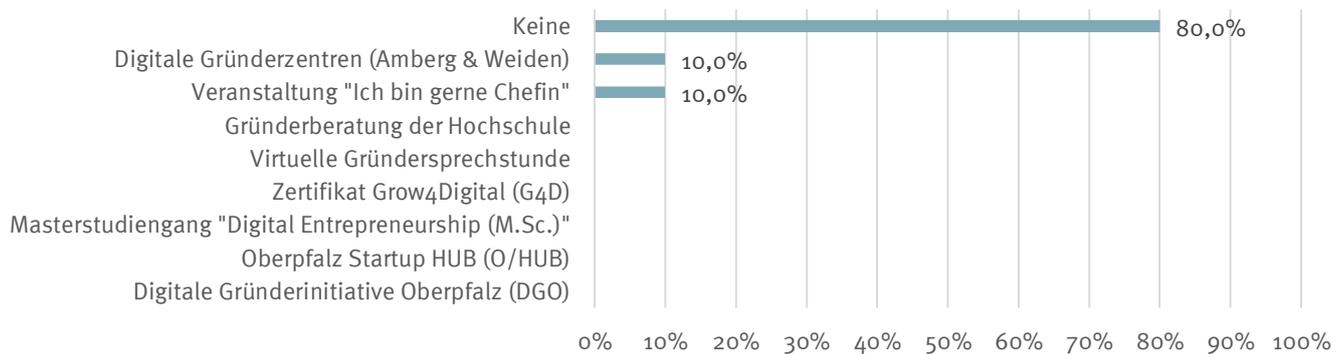


Zusatzevaluation: Gründungsförderung

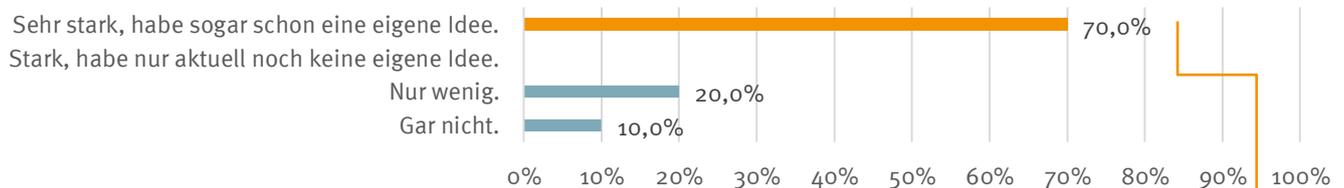
Fragebogen: E.1-E.2.1

Begleitevaluation für das Projekt O/HUB (Koordinator: Dr. Bastian Vergnon)

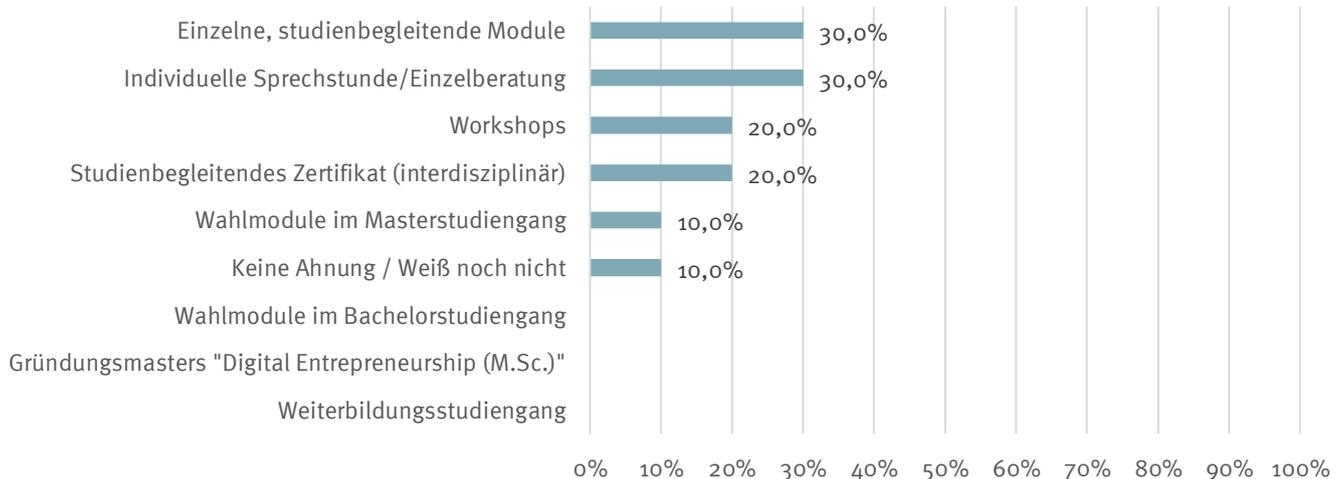
Welche Angebote an der OTH Amberg-Weiden zum Thema Gründung kennen Sie? [n=10] [Mehrfachnennung möglich]



Wie stark sind Sie am Thema Gründung interessiert? [n=10, Nz=0]



Wie würden Sie das Thema an der Hochschule gerne bearbeiten? (Mehrfachantworten möglich) [n=7]



A. Allgemeine Informationen

A.1 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	<input type="radio"/> Digital Business Management (DBM) <input type="radio"/> Steuerrecht & Steuerlehre (STR)	<input type="radio"/> Medizinrecht (MZR) <input type="radio"/> Technologiemanagement 4.0 (TEM)
A.2 In welchem Fachsemester studieren Sie?	<input type="radio"/> 1. Semester <input type="radio"/> 3. Semester <input type="radio"/> 5. Semester oder höher	<input type="radio"/> 2. Semester <input type="radio"/> 4. Semester

A.3 Wie wichtig waren Ihnen folgende Gründe bei der Entscheidung ein berufsbegleitendes Masterstudium aufzunehmen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Teils, teils	Eher unwichtig	Sehr unwichtig	Kann ich nicht beurteilen
A.3.1 Ich möchte meine Fachkenntnisse vertiefen.	<input type="radio"/>					
A.3.2 Ich möchte mich weiter mit akademischen Inhalten beschäftigen.	<input type="radio"/>					
A.3.3 Ich möchte noch einmal etwas Neues studieren.	<input type="radio"/>					
A.3.4 Interesse des Arbeitgebers	<input type="radio"/>					
A.3.5 Ich habe Interesse an einer beruflichen Veränderung.	<input type="radio"/>					
A.3.6 Ich strebe eine bestimmte Position oder Tätigkeit an.	<input type="radio"/>					

A.4 Wie hat Ihr Arbeitgeber auf die Aufnahme des Masterstudiums reagiert?

(Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)

- Mein Arbeitgeber weiß nichts von meinem Masterstudium.
- Mein Arbeitgeber unterstützt mich finanziell (z.B. beteiligt sich an den Kosten).
- Mein Arbeitgeber unterstützt mich durch flexible Arbeitszeiten/zeitliche Freiräume.
- Mein Arbeitgeber stellt mir Aufstiegschancen/bessere Verdienstmöglichkeiten in Aussicht.
- Mein Arbeitgeber hat wenig/kein Verständnis für mein Masterstudium.
- Ich bin selbständig.
- Sonstige Anmerkungen:

A.5 Wie wurden Sie auf den berufsbegleitenden Masterstudiengang der OTH Amberg-Weiden aufmerksam?

(Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)

- Eigene Internetrecherche
- Empfehlung eines/r Alumni/a von OTH Professional
- (Digitale) Infoveranstaltungen von OTH Professional
- Empfehlung von Freunden/Bekanntem/Familie
- Plakate/Banner
- Sonstiges, und zwar:
- Empfehlung des Arbeitgebers
- Anzeigen in den Printmedien
- (Digitale) Messeveranstaltungen
- Website von OTH Professional

A.6 Warum haben Sie sich für ein berufsbegleitendes Masterstudium an der OTH Amberg-Weiden entschieden?

(Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)

- Nähe zum Heimatort / mein Wohnort war bereits in der Region
- Guter Ruf der OTH Amberg-Weiden bei berufsbegleitenden Studiengängen
- Kooperationspartner im Studiengang (z.B. Dr. Bannas, ARBER)
- Studieninhalte entsprechen meinen Anforderungen
- Studienabschluss entspricht meinen Anforderungen
- Doppelte Qualifikationsmöglichkeit (Steuerberater, Fachanwalt)
- Studienorganisation lässt sich gut mit einer Berufstätigkeit vereinbaren
- Mein Arbeitsplatz befindet sich in der Region
- Guter Ruf der Lehrenden im Studiengang
- Gutes Betreuungsverhältnis Lehrende/Studierende
- Empfehlung von Familie/Freunden/Bekanntem
- Empfehlung des Arbeitgebers
- Sonstige Gründe:

A.7 Waren Sie mit dem Bewerbungsverfahren zufrieden?

- Ja Nein

A.7.1 Was führte zu Ihrer Unzufriedenheit?

B. Bewertung des weiterbildenden Studienangebots

1. Lehr- und Lernbedingungen:

Wie sind Ihre Erfahrungen, die Sie bisher zu folgenden Aspekten des von Ihnen besuchten Studienangebots gemacht haben?

Bitte bewerten Sie.

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
B.1.1 Aufbau und Struktur des Studienangebots	<input type="radio"/>					
B.1.2 Vielfalt des Lehrangebots	<input type="radio"/>					
B.1.3 Forschungsbezug	<input type="radio"/>					
B.1.4 Praxisbezug und -transfer	<input type="radio"/>					
B.1.5 Betreuung und Beratung durch die Dozent*innen	<input type="radio"/>					
B.1.6 Betreuung und Beratung durch OTH Professional	<input type="radio"/>					
B.1.7 Betreuung durch die Studiengangsleitung	<input type="radio"/>					

B.2 Prüfungen:

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte?

	Viel zu niedrig	Eher niedrig	Genau richtig	Eher hoch	Viel zu hoch	Kann ich nicht beurteilen
B.2.1 Fachliches Niveau der Prüfungsanforderungen	<input type="radio"/>					
B.2.2 Umfang der Prüfungsanforderungen	<input type="radio"/>					
	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils, teils	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
B.2.3 Außerhochschulisch erworbene Leistungen wurden adäquat anerkannt.	<input type="radio"/>					
B.2.4 Ich werde ausreichend und frühzeitig über die Prüfungsmodalitäten informiert.	<input type="radio"/>					
B.2.5 Die Lehrenden geben Hilfe/Unterweisung im wissenschaftlichen Arbeiten oder zur Abfassung wissenschaftlicher Texte (z.B. Referate, Studienarbeiten).	<input type="radio"/>					
B.2.6 Die Prüfungsformen/Prüfungsaufgaben sind auf die Lerninhalte abgestimmt.	<input type="radio"/>					
B.2.7 Die Prüfungsergebnisse liegen in angemessener Zeit vor.	<input type="radio"/>					
B.2.8 Die Ergebnisse von Klausuren, Projektarbeiten usw. wurden von den Lehrenden so erläutert, dass ich wusste, warum ich mehr oder weniger gut abgeschnitten habe.	<input type="radio"/>					

B.3 Schwierigkeiten:

Was bereitet Ihnen im Zusammenhang mit Ihrem Studium persönliche Schwierigkeiten?

	Große Schwierigkeiten	Einige Schwierigkeiten	Wenige Schwierigkeiten	Keine Schwierigkeiten	Kann ich nicht beurteilen
B.3.1 Fehlende Mathematikkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.2 Fehlende Sprachkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.3 Andere fehlende Fähigkeiten oder Fertigkeiten, die vorausgesetzt wurden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.4 Bewältigung der Stofffülle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.5 Prüfungsangst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.6 Prüfungen effizient vorzubereiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.7 Schriftliche Arbeiten abzufassen (z.B. Projektarbeit, Studienarbeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.8 Präsentationen/Referate zu halten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.9 Vereinbarkeit mit beruflichen Anforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.3.10 Vereinbarkeit mit familiären Anforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B.4 Kompetenzerwerb:

Im Folgenden wollen wir erfahren, inwieweit Sie bereits von der Teilnahme am Studienangebot profitiert haben.

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils, teils	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
B.4.1 Ich habe viel gelernt, was den Erwerb speziellen Fachwissens betrifft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.4.2 Ich habe viel gelernt, was den Erwerb wissenschaftlicher Methoden und Herangehensweisen betrifft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.4.3 Ich habe viel gelernt, was den Erwerb berufsfieldorientierter Schlüsselkompetenzen betrifft (z.B. Problemanalyse, Reflexionsfähigkeit).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.4.4 Ich kann die erworbenen Kompetenzen gut in meinem derzeitigen Berufs- und Tätigkeitsfeld anwenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.4.5 Ich habe bereits viele der behandelten Veranstaltungs-/Modulinhalte in meinem derzeitigen Berufs- bzw. Tätigkeitsfeld angewandt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.4.6 Ich bin in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in andere Berufs- und Tätigkeitsfelder zu transferieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.5 Verfassen Sie momentan in diesem Studiengang Ihre Abschlussarbeit bzw. haben Sie diese bereits verfasst?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
B.5.1 Wie zufrieden/unzufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit?	<input type="radio"/> Sehr zufrieden		<input type="radio"/> Zufrieden			
	<input type="radio"/> Teils, teils		<input type="radio"/> Eher unzufrieden			
	<input type="radio"/> Sehr unzufrieden		<input type="radio"/> Keine Angabe			
B.5.1.1 Warum sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit unzufrieden?						

C. Bewertung der allgemeinen Studienbedingungen

1. Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im berufsbegleitenden Masterstudium?

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
C.1.1 Preis-Leistungs-Verhältnis	<input type="radio"/>					
C.1.2 Lehrveranstaltungsorganisation hinsichtlich Präsenzzeiten (berufsbegleitendes Lernen)	<input type="radio"/>					
C.1.3 Einsatz adäquater Kommunikationstechnik	<input type="radio"/>					
C.1.4 Prüfungswesen	<input type="radio"/>					
C.1.5 Einsatz digitaler Lehrmethoden	<input type="radio"/>					
	Sehr positiv	Positiv	Neutral	Negativ	Sehr negativ	Kann ich nicht beurteilen
C.1.6 Heterogene Zusammensetzung der Studierenden in Ihrem Studiengang (Kommilitonen aus unterschiedlichen (Vor-)Studiengängen)	<input type="radio"/>					

C.2 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aspekten zur Unterstützung durch OTH Professional zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
C.2.1 Ich hatte jederzeit das Gefühl, eine*n eindeutige*n Ansprechpartner*in zu haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.2 Die angebotenen Beratungsmöglichkeiten sind angemessen und ausreichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.3 Die zu Studienbeginn vermittelten organisatorischen Informationen waren hilfreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.3 Welche weiteren Beratungs- und Betreuungsangebote hätten Sie sich (noch) gewünscht?						

D. Gesamtzufriedenheit

1. Gesamtzufriedenheit mit dem Studium: Bitte bewerten Sie.

	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils, teils	Eher unzufrieden	Gar nicht zufrieden	Keine Angabe
D.1.1 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem berufsbegleitenden Studium an der OTH Amberg-Weiden <u>in den digitalen Semestern?</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
D.1.2 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem berufsbegleitenden Studium an der OTH Amberg-Weiden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
	Ja, auf jeden Fall	Ja	Teils, teils	Eher nicht	Nein, auf gar keinen Fall	Keine Angabe
D.1.3 Würden Sie Ihren berufsbegleitenden Studiengang an der OTH Amberg-Weiden <u>weiterempfehlen?</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

D.2 Sie haben hier noch die Möglichkeit, schriftliches Feedback zu geben.

D.2.1 Was gefällt Ihnen <u>besonders gut</u> an dem von Ihnen besuchten berufsbegleitenden Studiengang?
D.2.2 Was gefällt Ihnen <u>nicht</u> an dem von Ihnen besuchten berufsbegleitenden Studiengang?
D.2.3 Welche Veränderungen sollten Ihrer Meinung nach erfolgen?

E. Spezialthema: Gründungsförderung an der OTH Amberg-Weiden

E.1 Welche bereits bestehenden Angebote an der OTH Amberg-Weiden zum Thema Gründung kennen Sie? (Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Gründerberatung der Hochschule <input type="checkbox"/> Zertifikat Grow4Digital (G4D) <input type="checkbox"/> Masterstudiengang „Digital Entrepreneurship (M.Sc.)“ <input type="checkbox"/> Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) <input type="checkbox"/> Keine	<input type="checkbox"/> Virtuelle Gründersprechstunde <input type="checkbox"/> Veranstaltung „Ich bin gerne Chefin“ <input type="checkbox"/> Oberpfalz Startup HUB (O/HUB) <input type="checkbox"/> Digitale Gründerzentren an den Hochschulstandorten Amberg und Weiden
	E.2 Wie stark sind Sie am Thema Gründung interessiert?	<input type="radio"/> Ich bin sehr stark am Thema Gründung interessiert, habe sogar schon eine eigene Idee. <input type="radio"/> Ich bin nur wenig am Thema Gründung interessiert. <input type="radio"/> Keine Angabe
E.2.1 Wie würden Sie das Thema Gründung an der Hochschule am besten bearbeiten wollen? (Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)		
<input type="checkbox"/> In einer individuellen Sprechstunde/Einzelberatung <input type="checkbox"/> In Workshops <input type="checkbox"/> In einzelnen, studienbegleitenden Modulen <input type="checkbox"/> In Modulen, die im Rahmen eines Bachelorstudiums wählbar sind <input type="checkbox"/> In Modulen, die im Rahmen eines Masterstudiums wählbar sind <input type="checkbox"/> Im Rahmen eines studienbegleitenden Zertifikats mit mehreren interdisziplinären Modulen <input type="checkbox"/> Im Rahmen des spezialisierten Gründungs Masters „Digital Entrepreneurship (M.Sc.)“ <input type="checkbox"/> Im Rahmen eines berufsbegleitenden Studiengangs <input type="checkbox"/> Keine Ahnung / Weiß noch nicht		

F. Angaben zur Person

Abschließend bitten wir Sie noch um die Angaben einigersozio-demografischer Daten:

F.1 Was ist Ihr Geschlecht?	<input type="radio"/> Männlich	<input type="radio"/> Weiblich	<input type="radio"/> Divers
F.2 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?			
<input type="radio"/> Nur die deutsche Staatsangehörigkeit		<input type="radio"/> Sowohl die deutsche, als auch eine andere Staatsangehörigkeit	
<input type="radio"/> Eine andere Staatsangehörigkeit			
F.3 Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss?	<input type="radio"/> Ja, beide <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja, ein Elternteil	
F.4 Welchen höchsten Hochschulabschluss haben Sie bisher erzielt?	<input type="radio"/> Bachelor / Diplom (FH) <input type="radio"/> Promotion <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="text"/>	<input type="radio"/> Master, Magister, Diplom, Staatsexamen	
F.5 Welche Tätigkeit üben Sie derzeit hauptsächlich aus? Falls Sie derzeit keiner Beschäftigung nachgehen, geben Sie bitte an, welche Tätigkeit Sie zuletzt ausgeübt haben.	<input type="radio"/> Ich bin Angestellte*r in der Privatwirtschaft/Industrie <input type="radio"/> Ich bin selbständig <input type="radio"/> Sonstige Tätigkeit	<input type="radio"/> Ich bin Angestellte*r bzw. Beamte*r im öffentlichen Dienst <input type="radio"/> Ich bin Student*in/Promovend*in	
F.6 Seit wie vielen Jahren üben Sie diese Tätigkeit aus?	<input type="radio"/> Weniger als 3 Jahre <input type="radio"/> 5 bis weniger als 10 Jahre	<input type="radio"/> 3 bis weniger als 5 Jahre <input type="radio"/> 10 Jahre und länger	
F.7 Wie finanzieren Sie Ihre Teilnahme am berufsbegleitenden Studiengang? (Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Einkommen aus Erwerbstätigkeit <input type="checkbox"/> Staatliche Förderung (z.B. Weiterbildungsstipendium) <input type="checkbox"/> Kredit	<input type="checkbox"/> Zusätzliche Unterstützung durch den Arbeitgeber <input type="checkbox"/> Familiäre Unterstützung (z.B. Partner*in, Eltern) <input type="checkbox"/> Sonstige Finanzierung	

Hintergrund der Befragung

Auszug aus den Grundsätzen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre vom 26.01.2022

III. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung

2. Weiterentwicklung von Studiengängen

§ 14 Ziele und Umfang

- (1) Die Qualität der angebotenen Studiengänge wird, mit dem Einsatz eines Evaluationssystems nach den §§ 15 ff., auf Basis gesetzlicher Vorgaben, der hochschulspezifischer Qualitätsziele sowie unter Einbeziehung des Leitbildes Lehre sichergestellt und weiterentwickelt. Mit der Evaluation sind folgende Teilziele verbunden:
 1. Sicherstellen der Einhaltung von Standards und Kriterien zur Qualität von Lehre und Studium nach den Vorgaben der Akkreditierung.
 2. Bereitstellen der notwendigen Informationsbasis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Studium und Lehre und der Weiterentwicklung des Lehrangebots in den Studiengängen.
 3. Schaffen einer Grundlage für einen Dialog über angestrebte gemeinsame Qualitätsmaßstäbe und Qualitätsziele an der Hochschule.
 4. Unterstützen der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden.
- (2) Die internen und externen Verfahren der Evaluation setzen sich aus folgenden Erhebungen zusammen:
 1. Studentische Lehrveranstaltungsevaluation gemäß Art. 30 Abs. 2 Nr. 2 BayHSchG,
 2. Lehrberichte gemäß Art. 30 Abs. 2 Nr. 4 BayHSchG,
 3. Kennzahlen und Statistiken im Bereich Studium und Lehre sowie
 4. Anlassbezogene interne und externe Evaluationen entlang des studentischen Lebenszyklus, insbesondere BewerberInnenbefragungen, Workloaderhebungen, Studierenden-, AbsolventInnen- und Verbleibebefragungen, Abbrecherbefragungen und Lehrendenbefragungen.
- (3) [...]

§ 19 Evaluation auf Hochschulebene

- (1) Zu einer Evaluation auf Hochschulebene gehören insbesondere folgende, anlassbezogene interne und externe Evaluationen:
 1. Studieneingangsbefragung
 2. Studierendenbefragung
 3. Absolventen-/Absolventinnenbefragung
 4. Peergutachten (formale Qualitätskriterien)
- (2) Anlassbezogene interne oder externe Evaluationen dienen der Qualitätssicherung und der systematischen Weiterentwicklung von Studiengängen. Ziel ist es, die Situation der Studierenden in unterschiedlichen Phasen des Studiums und der Übergänge, insbesondere zwischen Schule, Studium und Beruf, zu analysieren. Im Rahmen dieser Verfahren werden die Studienbedingungen, die Studiengänge sowie deren Prozesse daraufhin geprüft, ob sie den hochschulweiten und fakultätsspezifischen Qualitätszielen in Studium und Lehre entsprechen und die damit gestellten Anforderungen an die Qualität erfüllen. Gegebenenfalls sind Maßnahmen zur Verbesserung zu beschließen.
- (3) Die anlassbezogenen Evaluationen erfolgen nach den Maßgaben des internen Qualitätsmanagementsystems der OTH Amberg-Weiden und auf Veranlassung durch die Hochschulleitung, die Dekane/Dekaninnen, die Studiendekane/Studiendekaninnen, die Referats-, Stabs- und Projektverantwortlichen.
- (4) Bei internen Evaluationen unterstützt die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Akkreditierungen mit den benötigten Instrumentarien und bei der Aufarbeitung der Ergebnisse.
- (5) Die Durchführung der Evaluationsmaßnahmen auf Hochschulebene liegt in der Verantwortung der Hochschulleitung.